

„Psalmen sind Nachherbergen
für die Wegwunden des Tages“⁶

(Nelly Sachs)

Alle 150 Psalmen der Bibel
neu gelesen und geschrieben
von Gaby Hable

„Psalmen sind Nachherbergen für die Wegwunden des Tages.“

(Nelly Sachs)

Psalm 1: Wegentscheidung – nach Gottes Weisung leben

Glücklich der,
dem Gottes Weisungen zu Herzen gehen,
der sie lieb gewinnt und sich an ihnen freut!
Wer sein Leben in Gott gründet und seine Weisungen beherzigt,
der ist wie ein Baum, der am Wasser wächst.
Er wird ganz viele Früchte tragen
und seine Blätter werden grün bleiben und nicht verwelken.

Wer dagegen nichts übrig hat für Gottes Weisungen, für den gilt:
Kurzlebig ist, was er anpackt: es verfliegt wie Spreu im Wind.
Während sich dieser Weg oftmals als Sackgasse erweist,
so bewahrt Gott den für immer,
der sein Leben auf SEINE Weisungen ausrichtet.

Psalm 2: 1:0 für Gott

Allmächtiger Gott, Macht und Herrschaft regieren überall auf der Welt.
Jeder pocht auf seine Rechte und Ansprüche.
Alle sind so selbstgerecht und sich ihrer selbst so gewiss,
dass sie über sich keine höhere Macht anerkennen.
Darüber kannst du, Gott, nur schmunzeln,
denn du allein bist der Herr über die ganze Welt.
All ihre übersteigerte Geltungssucht geht irgendwann zu Bruch.
Einem Scherbenhaufen gleich ist alles, was ihnen bleibt.
Gebt Gott die Ehre, ändert euren Sinn,
noch ist es nicht zu spät, IHN gnädig zu stimmen.
Vertraut euch Gott doch an!

Psalm 3: SOS!

Ach Herr, ich spüre: so viele sind gegen mich.
Sie spotten über mich
und wollen mir mein Vertrauen, das ich zu dir habe, madig machen.
Doch du stellst dich vor mich wie ein Schutzschild,
an dem alle Gemeinheiten abprallen.
Du kannst mich aufrichten in meiner Niedergeschlagenheit.
Ich rufe zu dir in meiner Not
und mein angstvolles Herz beruhigt sich in deiner Gegenwart.
Meine schlaflosen Nächte haben ein Ende.
Bei dir habe ich Hilfe gefunden.
Segne mich und alle, die mir lieb sind!

Psalm 4: In Gottes Obhut

Guter Gott, bevor ich einschlafe,
suche ich das Gespräch mit dir und vertraue mich dir an.
Dir kann ich alles sagen, was mich in meinem Herzen bewegt.
Du wirst nicht müde, mir dein Ohr zuzuneigen
und meine Bitten lässt du nicht ungehört verhallen.
In all meinen Ängsten,
die über mich hereinbrechen und mir die Freude am Leben nehmen,
hoffe ich auf deinen Trost und Beistand.
Ja, ich bin gewiss:
Wenn ich dir die Führung in meinem Leben überlasse,
dann steht es unter einem guten Stern.
Immer wieder durfte ich erfahren:
Auf dich ist Verlass: du gehst mit mir durch dick und dünn.
Mit deiner Wegbegleitung hilfst du mir durchs Leben hindurch.
Trifft mich dein freundlicher Blick,
so geht in meinem Herzen die Sonne auf.
Solch ein Glücksgefühl tief in meinem Inneren
vermögen Reichtum und Besitz nicht zu schenken.
Wiege mich nun bitte sanft in den Schlaf
und hülle mich in deinen Frieden ein!

Psalm 5: Kennwort „DRINGEND“

Mitfühlender Gott, höre meine Bitten, mit denen ich dich schon in den frühen Morgenstunden bestürme.

Ich bin gewiss: an den Bösen und Angebern hast du keinen Gefallen.

Alle anderen – darunter auch ich – sind dagegen eingeladen, zu dir zu kommen in dein Haus.

Herr, gib mir dein Geleit und ebne mir meinen Weg, denn so vieles türmt sich vor mir auf!

Lass mich einen Bogen machen um die Menschen, für die Wahrheit ein Fremdwort ist.

Alle, die auf dich vertrauen, dürfen sich freuen.

Möge stets ein Sonnenstrahl der Freude in ihrem Herzen wohnen, weil du sie beschirmst.

Wie eine wärmende Zudecke schenkst du deinen Segen allen, die dich lieb haben.

Psalm 6: Ich bin down

Ach Gott, lass deinen Zorn verrauchen
und sei mir nicht mehr böse!

Du weißt doch um meine Schwächen
und wie sehr ich deiner Heilung bedarf.

Oft erschrecke ich über meine eigenen Abgründe.

Schenke mir aufs Neue deine Zuwendung
um deiner Liebe und Güte willen.

So manches habe ich in meinem Leben versäumt
und so manches bin ich dir, Gott, schuldig geblieben.

Als ich mir dessen bewusst wurde, habe ich viel geweint
und die Traurigkeit legte sich wie eine feste Klammer um mein Herz.

Doch du lässt nicht zu,

dass mich die Traurigkeit für immer gefangen nimmt.

In deiner Nähe fällt ab, was mich niederdrückt

und das geschieht manchmal ganz plötzlich und unerwartet.

Welch ein Geschenk!

Psalm 7: Anwalt gesucht

Gerechter Gott, auf dich allein setze ich mein ganzes Vertrauen.
Schütze mich vor allen, die mir feindlich gesinnt sind
und mich fertig machen wollen.
Ich bin ihnen nicht gewachsen, sie sind mir überlegen.
Wenn ich mir etwas zu Schulden hätte kommen lassen,
dann wäre es rechtens, dass meine Gegner mir dermaßen zusetzen.
Aber ich bin mir keiner Schuld bewusst
und deshalb fordere ich dich, Gott, auf,
dass du Partei für mich ergreifst und mir Recht verschaffst.
Schau in mein Herz und prüfe meine innersten Gedanken,
ob ich vor dir bestehen kann.
Meine Gegner setzen erneut zum Angriff gegen mich an.
Doch sie tappen selbst in die Falle, in die sie mich locken wollten
und alle Bosheiten fallen auf sie selbst zurück.
Ich danke dir, Gott, für deinen Gerechtigkeitssinn,
aufgrund dessen du dich meiner Sache annimmst
und mir zu meinem Recht verhilfst.

Psalm 8: Einfach genial

Gott, du Liebhaber des Lebens, dein Name sei gelobt!
Allen Menschen – ob alt oder ganz jung – soll aus ihrem Mund
ein Lob auf dich entschlüpfen, jedem auf seine Weise.
Gott, Schöpfer des gesamten Universums,
so wunderbar hast du alles gemacht.
Wenn ich in einer wolkenlosen Nacht den Mond leuchten
und die Sterne am Himmel funkeln sehe, dann kann ich nur staunen,
mit wie viel Fantasie du alles geschaffen hast.
Im Vergleich zu der unendlichen Weite des Firmaments
komme ich mir richtig klein und unbedeutend vor.
Und doch hast du uns Menschen deine schöne Welt anvertraut
und uns zu deinen Stellvertretern gemacht.
Jede(r) kann mithelfen, deine Erde zu bewahren.
Ja, ich will deinen Auftrag ernst nehmen und dich nicht enttäuschen.
Im Rahmen meiner Möglichkeiten möchte ich Sorge tragen,
dass die Vielfalt der Tiere und Pflanzen erhalten bleibt,
damit auch sie weiterhin ein Loblied auf dich singen.

Psalm 9: Merci!

Ich danke dir, guter Gott,
für die kleinen und großen Wunder in meinem Leben,
die mein Herz höher schlagen lassen.
Mein Herz macht Luftsprünge vor Freude,
ich kann diese Freude unmöglich für mich behalten.
Du, gütiger Gott, hast dich meiner angenommen
und meine Sache zur Chefsache erklärt.
Dadurch bin ich auf der sicheren Seite,
meine Gegner müssen klein begeben,
denn sie haben keine Chance mehr gegen mich.
Mit Vorliebe stellst du, Gott, dich auf die Seite der Kleinen und Armen
und lässt sie spüren: Wer sich auf dich verlässt, der ist nicht verlassen.
Es heißt: Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.
So ist es auch bei mir.
Wie ein überschäumender Gebirgsbach
sprudelt die Freude über deine Hilfe aus mir heraus.
Zum Schluss bitte ich dich,
der du aller in Not gedenkst und sie nicht vergisst:
Lass nicht zu, dass sich die Menschen zum obersten Maßstab machen,
sondern schreibe ihnen ins Herz,
dass sie über sich DICH als ihren Herrn anerkennen.

Psalm 10: Tu was, Gott!

Manchmal denke ich: Du bist sooo weit weg, Gott,
und es scheint, als kümmerst dich gar nicht,
dass leider oft böse Menschen das Sagen haben.

Sie lügen und tricksen andere aus –
und sind auch noch stolz darauf!

Sie richten mit ihren Worten und ihren Taten viel Unheil an
und wiegen sich dabei in Sicherheit,
dass du ihr Tun duldest und sie gewähren lässt.

Sie kennen weder Skrupel noch ein schlechtes Gewissen,
vielmehr lästern sie über dich und behaupten,
dass du ihre Gemeinheiten nicht siehst.

Gott, zeig ihnen, dass das nicht wahr ist!

Es rührt dich sehr wohl,

was mit den Kleinen, Armen und Schwachen geschieht.

Gott, ich bitte dich: Misch dich ein und misch denen auf,
die Böses im Sinn haben.

Gebiete Einhalt ihrem Treiben!

Schiebe ihren Machenschaften einen Riegel vor und lass sie wissen:
„Bis hierher und nicht weiter!“

Danke, Gott, dass du das Vertrauen derer nicht enttäuscht,
die ihre Hoffnung auf dich setzen!

Psalm 11: Sehnsucht nach Schutz und Gerechtigkeit

Herr, die, denen du nichts bedeutest,
jagen mich wie einen kleinen, wehrlosen Vogel,
weil ich dich meinen Freund nenne.
Ich fürchte mich vor ihrer wilden Entschlossenheit und Grausamkeit
und würde mich am liebsten in einer Falte deines Mantels verkriechen,
denn dort wäre ein sicheres Versteck für mich.
Es tröstet mich, dass du alles siehst und dir alles merkst.
Nichts bleibt dir verborgen,
was die, die mir nicht wohlgesinnt sind, gegen mich hegen.
Irgendwann, so glaube ich,
wirst du mit deiner ausgleichenden Gerechtigkeit
mir zu meinem Recht verhelfen,
weil du weißt, dass ich dich lieb habe.
Und einmal darf ich dein Gesicht sehen.
Darauf bin ich heute schon gespannt!

Psalm 12: Machtwort erwünscht

Mein Gott, ich bitte dich um Hilfe!

Die Menschen, die dir vertrauen und nach deinen Maßstäben leben,
werden immer weniger.

Lügen und Betrug sind eine Selbstverständlichkeit geworden.

Viele Menschen schmeicheln und täuschen mit Worten
und können ihre Zunge nicht im Zaum halten.

Obwohl sie dadurch viel Unheil anrichten,
sind sie auch noch stolz auf ihr Reden.

Kannst du gegen sie kein Machtwort sprechen?

Das Leid der Armen geht dir doch zu Herzen.

Nimm dich ihrer an und mach dich stark für sie!

Du weißt doch, wie sehr sie sich nach deiner Hilfe sehnen.

Psalm 13: Bin ich dir nicht wichtig?

Hast du mich vergessen, Gott?

Kümmert es dich, wie es mir geht?

Du bist mir fremd geworden

und schon seit einiger Zeit spüre ich deine Nähe nicht mehr.

Siehst du nicht, wie mich meine Sorgen zerfressen

und die Angst täglich stärker in mir hoch kriecht?

Verbirg dich nicht länger vor mir!

Schenke mir ein Zeichen deiner Gegenwart,

damit ich mich meines Lebens wieder freuen kann

und nicht ständig ans Sterben denke.

Lass mich felsenfest auf deine Gnade vertrauen

und mich freuen über deinen Beistand,

den ich immer wieder erfahren durfte.

Mit einem Lied will ich dich loben und dir danken für deine Hilfe,

denn: Mehr als Worte sagt ein Lied.

Psalm 14: Gott greift ein und wendet zum Guten

Viele Menschen glauben nicht an Gott.

Sie sagen: Gott, den gibt es doch gar nicht.

Und deshalb handeln sie verantwortungslos.

Gott sieht sich das an und sucht,

ob es wenigstens einen Menschen gibt,

der nach seinem Willen fragt und so lebt, wie es IHM gefällt.

Doch leider vergeblich.

Jeder denkt nur an sich und ist auf Kosten der anderen auf seinen eigenen Vorteil bedacht.

Das Gespräch mit Gott suchen solche Menschen auch nicht.

Doch irgendwann wendet sich das Schicksal.

Gott passt gut auf die Schwachen auf und beschützt sie.

Der Herr ist ihre Zuversicht, er enttäuscht sie nicht.

Psalm 15:

Eine Bleibe bei Gott

Guter Gott, wer darf sich dir nähern und in deiner Nähe verweilen?

Ich glaube die Menschen,

die ein Leben führen, das sich an DIR orientiert,

die von Grund auf ehrlich sind,

die auf das Wohl ihrer Mitmenschen bedacht sind,

die nicht schlecht reden über andere,

die zu ihrem Wort stehen und es nicht zurücknehmen, selbst wenn es Nachteile für sie bringt,

die anderen ohne Gegenleistung aushelfen,

die keine Bestechungsgelder annehmen.

Wer so lebt, der findet Gefallen bei dir, Gott.

Psalm 16: Gut aufgehoben bei Gott

Väterlicher–mütterlicher Gott,

wie ein kleines Kind kuschle ich mich an dich hin
und suche deine Nähe und deinen Schutz.

Behüte mich, denn du bist der Herr und Hüter meines Lebens.

Ich freue mich an all den Menschen, denen du viel bedeutest.

Aber es gibt auch viele andere Menschen, die dich abgeschrieben
haben

und nichts mit dir zu tun haben wollen.

Für mich gilt: Du bist das Beste, was mir je passieren konnte.

Mit dir als Freund an meiner Seite bin ich stets gut beraten.

Mein Herz hüpfte vor Freude darüber, dass du mich nicht im Stich lässt
und der Tod einmal nicht das letzte Wort haben wird.

Du weist mir den Weg zum Leben, zu einem Leben in Fülle.

Psalm 17: Mein Wort in Gottes Ohr

Geduldiger Gott, verschließe deine Ohren nicht,
wenn ich sie dir voll jammere.

Mein Reden ist aufrichtig,
ich will dir mit meinen Worten nichts vormachen.

Schau in mein Herz, prüfe es!

Doch selbst wenn du es durchforschst, du wirst darin nichts finden,
was du mir vorwerfen könntest.

Jegliche Gewalt gegen andere lehne ich ab
und von Gewalttätigkeiten halte ich mich fern.

Hilf mir, dass sich das nie ändert.

Schenke meinen Bitten Gehör! Höre und erhöere mich!

Wer dir vertraut, der macht gute und heilsame Erfahrungen mit dir.
Kostbar und schützenswert wie ein Augapfel, das bin ich für dich.

Pass gut auf mich auf, denn es gibt einige,
die hinter mir her sind, um mich fertig zu machen.

Wie ein Raubtier lauern sie mir auf und warten auf eine Gelegenheit,
um sich meiner zu entledigen.

Herr, schreite ein, rette mich vor denen,
die danach trachten, mir zu schaden.

Mich aber sprich frei und lass mich dir ins Gesicht sehen,
so lange, bis ich mich an dir satt gesehen habe.

Psalm 18: Gott vergisst mich nicht

Du mein starker Gott, ich habe dich sehr sehr lieb.
Unter deinem großen, weiten Hirtenmantel ist immer ein Platz für mich.
Dort birgst du mich,
wenn meine Kräfte daniederliegen und mein Elan schwindet.
Du lässt mich in eine Falte deines Mantels schlüpfen
und ich darf darin ruhen, bis mir neue Kräfte zugewachsen sind.
Auch habe ich nicht vergeblich nach dir gerufen und dich um Hilfe
angefleht, wenn mich die Angst zu erdrücken schien.
Vielmehr durfte ich erfahren, dass du mich nicht im Regen stehen lässt
und dich für mich ereiferst.
Machtvoll bist du eingeschritten und hast mir einen Weg gebahnt,
als ich in die Enge getrieben worden war.
Plötzlich tun sich durch dich neue Möglichkeiten auf
und mein Leben gewinnt an Weite und Perspektive.
Du hast das Blatt gewendet, sodass ich schon das Licht am Ende des
Tunnels sehen kann.
Das, was mich bedrückt hat, ist gewichen.
Jetzt jubelt wieder alles in mir
und aus lauter Freude könnte ich Luftsprünge machen, so hoch,
dass selbst Mauern keine unüberwindbaren Hindernisse mehr sind.
Ich habe nicht nur Boden unter den Füßen bekommen,
sondern obendrein gibst du mir noch von deiner Stärke etwas ab.
Dass ich ohne dich nicht viel schaffe, sondern schnell geschafft bin,
diese Erkenntnis will ich mir hinter die Ohren schreiben und zu Herzen
nehmen.
Für alle erwiesene Hilfe möchte ich dir, Gott, danken
und ein großes Loblied auf dich singen.

Psalm 19: Gott – ein großartiger Komponist

Gott, wie staunenswert hast du unsere Welt gemacht!

Die ganze Schöpfung singt dir zur Ehre ein Lied,
dessen Melodie sehr vielstimmig ist:

Das Meer rauscht und versprüht seine Gischt, der Wind säuselt in den Zweigen, die Blätter rascheln, die Vögel zwitschern, die Fische blubbern, die Bienen summen, die Schafe blöken, die Blumen duften, die Sonne zieht leise ihre Bahn und die Menschen bedienen sich ihrer Sprache und Gesänge.

Zu einem wunderbaren Klangteppich setzen sich die Einzelstimmen zusammen

und du, Gott, hältst die umfangreiche Partitur in deinen Händen.

Doch nicht nur in der Schöpfung lässt du dich finden,
auch DEINE Gebote sind deine Komposition und tragen deinen Schriftzug.

Wenn ich sie zur Richtschnur meines Lebens mache,
dann kann es nicht misslingen.

Für deine Schöpfung und für deine Wegweisung lobe ich dich und danke ich dir.

Ich tue es mal laut und mal leise in der stillen Zwiesprache meines Herzens mit dir,

aber ich hoffe, du hast Freude an beidem!

Psalm 20: Bitte für andere und in eigener Sache

Gott, der das Geschick deines Lebens lenkt, erhöre dich
und beschütze dich um seines Namens willen.

Er erinnere sich der Liebe, die dich mit ihm verbindet.

Er schenke dir, was du in deinem Herzen für dich ersehnt
und was gut für dich ist.

Er lege seinen Segen auf das, was du dir vornimmst.

Mir dir freue ich mich, weil Gott dir hilft.

Und auch für mich bitte ich:

Dass ich mich nicht auf meine eigene Kraft allein verlasse – wie oft ist
sie gering und reicht nicht weit –,

sondern dass ich mein Vertrauen auf Gottes Hilfe setze, auf seine
Unterstützung baue und mir seinen Beistand dankbar gefallen lasse.

Psalm 21: Alle Kraftquellen entspringen in Gott

Gott, nicht nur die Kleinen und Schwachen brauchen deine Hilfe und Kraft, sondern auch die Großen und Mächtigen.

Früher waren es die Könige, heute sind es die führenden Politiker, die deiner Führung bedürfen.

Gott, du weißt um ihre sehnlichsten Herzenswünsche und du erfüllst sie gerne, wenn sie zum Wohl der Gemeinschaft sind.

Du zögerst nicht, alle, die dich um deinen Segen bitten, reichlich damit zu beschenken.

Von dir gesegnet, sollen sie dann ein Segen für jene werden, die ihnen anvertraut sind.

Wer von den Regierenden auf dich hofft, den lässt du deine unendliche Güte spüren.

Deine Macht, Gott, ist unschlagbar, dagegen kommt niemand an.

Keine Chance heißt es da für die Gegner!

Und deine Kraft ist wie ein nie versiegender Strom, den du jedem unaufhörlich zufließen lässt, der kraftlos geworden ist.

Dafür sei dir, Gott, Lob und Dank gesungen.

Psalm 22: Warum?

Mein Gott, ich flehe zu dir und spüre weder deine Nähe noch deine Hilfe.

Warum nur?

Warum antwortest du nicht?

Warum lässt dich meine Klage scheinbar kalt?

Warum verbirgst du dich?

Deine Ferne quält mich.

Ich fühle mich so allein und verlassen.

Richtig elend ist mir zumute.

Mein flotter Schritt ist Vergangenheit,

nur mühsam schleppe ich mich jetzt dahin

und kann nun nachfühlen, wie es einem Wurm geht,

für den die Fortbewegung sehr beschwerlich ist.

Die Leute werden bereits aufmerksam auf mich

und beginnen über mich zu tuscheln.

Ich vermisse so sehr die Geborgenheit,

die mir einst meine Mutter schenkte, als ich noch ein Baby war,

und die ich danach auch bei dir, Gott, fand.

Da ich mich derzeit so ungeborgen fühle, wächst die Angst.

Sie ist wie ein Strudel, in den ich gezogen werde

und der mich zu verschlingen droht.

Die Angst schnürt mir die Kehle zu, das Herz schlägt wild bis zum Hals,

mein Mund ist ganz trocken, ich werde von Angstschweiß gepackt,

während meine Hände eiskalt bleiben.

Du siehst Herr, ich habe deine Hilfe bitter nötig.

Bitte eile herbei und hilf mir heraus aus meiner bedrohlichen Angst!

Wenn du mich nicht im Stich lässt

und mir hilfst, meine Angst zu überwinden,

dann will ich dies auch kundtun in meinem Freundeskreis und in der Gemeinde.

Und ich werde mit großer Dankbarkeit und voller Überzeugung von dir, Gott, erzählen und für dich Werbung machen, sodass hoffentlich ein Funke meiner Begeisterung für dich auf meine Zuhörer überspringt.

Psalm 23: Wie ein fürsorglicher Hirte

Gott, du bist für mich wie ein guter Hirte.

Du sorgst für mich,
dass mir nichts fehlt,
was ich zum Leben brauche.

Du führst mich und begleitest mich auf allen meinen Wegen.

Wenn es in meinem Leben dunkel und eng wird
und die Angst sich in meinem Herzen breitmacht,
so bist du mir nahe
und versuchst, mir meine Angst zu nehmen.

Wenn ich traurig bin,
möchtest du mich trösten.

Wenn ich verletzt wurde oder mir etwas wehtut,
dann möchtest du mich heilen.

Wenn ich auf meinem Weg müde oder schwach werde,
so willst du mich stärken.

Deshalb deckst du mir den Tisch,
und mein Becher bleibt nicht leer,
sondern du füllst ihn voll bis zum Rand.

Ich danke dir, Gott, für deine Freundschaft,
mit der du mich ein Leben lang begleitest! Amen.

Psalm 24: Macht hoch die Tür

Die Erde und alles, was auf ihr lebt,
ist durch Gottes schöpferische Fantasie entstanden.

Wer kann da vor Gottes Größe bestehen
und sich ihm nahen?

Am ehesten wohl diejenigen, die herzensgut sind
und aus der Wahrheit leben.

Ihnen wendet Gott gern seinen Segen zu
und berührt sie im Segen mit seiner zärtlichen Zuneigung.

Doch nicht nur die Menschen suchen Gottes Nähe,
auch Gott hat Sehnsucht nach seinen Geschöpfen und will kommen.

Öffnet deshalb weit die Türen eures Herzens und eurer Kirchen.

Bereitet Gott einen herzlichen Empfang
und heißt ihn willkommen.

Lasst Gott nicht vor verschlossenen Türen warten,
sperrt ihn nicht aus!

Vielmehr sollen Gott alle Türen offenstehen.

So sei es!

Psalm 25: Gottes unendliche Güte
 schenkt jeden Tag eine neue Chance

Gott, ich habe große Sehnsucht nach dir
und setze meine ganze Hoffnung auf dich und dein Erbarmen.
Lass mich nicht zugrunde gehen.
Auf dich vertraue ich.
Enttäusche mich bitte nicht!
Mein Auto hat ein Navigationsgerät an Bord,
doch auch ich brauche dich, Gott, als meinen inneren Kompass,
der mir den rechten Weg weist.
Lenke und leite mich,
damit ich gut und sicher ans Ziel meines Lebens komme.
Ich weiß, ich habe nicht immer alles richtig gemacht,
da gab es so manchen Umweg und Irrweg,
der schließlich in einer Sackgasse endete.
Sieh mir nach, was nicht in deinem Sinn war.
Decke den Mantel deiner Barmherzigkeit und Güte über mein Versagen
und erinnere dich der unaufkündbaren Freundschaft,
die du mir versprochen hast.
Ich will auch mein Leben neu auf dich ausrichten und hoffe,
dich nicht wieder so schnell aus den Augen zu verlieren.
Sieh mich an und sieh über meine Fehler hinweg.
Radiere sie aus, damit nichts mehr zwischen uns steht.
Danke, dass du mir aufgrund deiner großzügigen Liebe
immer wieder eine Chance gibst und einen Neuanfang möglich machst.

Psalm 26:

Göttliche Rechtssprechung

Gott, ich brauche deinen Rechtsbeistand,
damit die Wahrheit ans Licht kommt.

Prüfe mich auf Herz und Nieren!

Ich behaupte nicht, dass ich ein Unschuldslamm bin,
aber ich mache immerhin keine gemeinsame Sache mit Menschen,
die das Recht verdrehen und nicht an dich glauben.

Gott, ich bin gern in der Kirche und im Gottesdienst,
denn da empfinde ich dich besonders nah.

Du kennst mein Bemühen,
aufrichtig und geradlinig durchs Leben zu gehen.

Sei mir gnädig und drücke ein Auge zu,
wenn es mir manchmal nicht gelingt,
und schreibe du dann auf krummen Zeilen gerade!

Psalm 27: Mit Gott zusammen bin ich stark

Du, Herr, gibst meinem Leben Sinn und machst es hell und heil.
Eigentlich bräuchte ich mich vor nichts und niemandem zu fürchten.
Und wenn mich doch die Angst beschleicht,
dann möchte ich mich erinnern,
dass du als verlässlicher Helfer an meiner Seite bist.
Das beruhigt mein Herz.
Ich habe da noch einen Wunsch, der mir sehr wichtig ist:
Dass ich dich, Gott, mein Leben lang besuchen kann in der Kirche, im
Gottesdienst,
um deine Freundlichkeit zu spüren,
um mich von deinem Segen umhüllen zu lassen,
um mich bei dir zu bergen in der Unbehaustheit des Lebens,
und um von dir aufgerichtet zu werden, wenn mich etwas niederdrückt.
Du, Gott, hast die Menschen aufgefordert, dich zu suchen.
Jetzt nehme ich dich beim Wort.
Mach bitte kein Versteckspiel mit mir.
Streck mir deine Hand entgegen und zieh sie nicht zurück.
Vater und Mütter müssen einmal sterben,
du bist der Einzige, der mir bleibt.
Deine Wegweisung möchte mich davor bewahren,
auf die schiefe Bahn zu geraten.
Ich vertraue darauf,
dass ich schon zu Lebzeiten deine Güte erfahren darf.
In froher Erwartung deiner Güte gehe ich getröstet und ermutigt durchs
Leben.

Psalm 28: Gott, mein Fels in der Brandung

Herr, wirf mir einen Rettungsring zu,
wenn mir das Wasser bis zum Hals steht.
Höre meinen Hilfeschrei,
auch wenn er manchmal nicht viel mehr als ein leiser Flüsterton ist.
Aber ich weiß, du hast gute Ohren und überhörst mich nicht.
Ich hoffe, ich bin anders als diejenigen,
deren Verhalten nicht echt ist:
sie reden nett und freundlich
und planen doch gleichzeitig Böses in ihrem Herzen.
Dafür werden sie irgendwann den Lohn bekommen,
den sie verdienen.
Du, Herr, bist meine Stärke und meine Stärkung.
In deiner Nähe wird mein Herz fröhlich.
Segne mich und alle, in deren Herz du einen besonderen Platz hast!

Psalm 29: Stimmgewaltig und segensreich

Stimmt ein in den Lobpreis auf euren Gott
und erweist ihm Ehre!

Die Stimme des Herrn ist machtvoll und gewaltig.

Sie übertönt selbst laut tosende Wasser und den Sturm,
der die Bäume knickt.

Seine Stimme kann Berge versetzen
und sie ist feurig wie lodernde Flammen.

Sogar die stille, öde Wüste wird durch Gottes Stimme zum Leben
erweckt.

Seine Stimme ist so lebendig, dass sie alles in Bewegung bringt,
wahrüttelt und manchmal auch durcheinander wirbelt wie ein heftiger
Tornado.

Wenn schon seine Stimme so viel bewirkt,
wie viel Kraft steckt dann erst in seinem Segen, den er der Welt
schenkt.

Psalm 30: Grenzenloser Dank

Nur danken kann ich dir, guter Gott,
dass du mich herausgeholt hast,
als ich total deprimiert tief unten „im Loch“ war
und keinen Ausweg mehr für mich sah.
Du hast meine Gegner nicht über mich triumphieren lassen,
ihre Schadenfreude blieb mir erspart.
Denn du hast mich gesund gemacht,
als ich todkrank war.
Am Abend weinte ich noch,
am nächsten Morgen konnte ich bereits wieder lachen und mich freuen.
Als es mir gut ging, da war ich selbstsicher und glaubte manchmal,
das Leben ohne dich bestehen zu können.
Doch das änderte sich rasch und ich spürte,
wie brüchig mein Leben ist
und wie es gleichsam auf wackligen Füßen steht,
wenn ich mir einbilde, auf dich verzichten zu können.
Dass du mir wieder auf die Beine geholfen hast,
dafür will ich dir danken ohne Ende.

Psalm 31: In allen Lebenslagen

Gott, ich vertraue dir, denn du hältst zu mir
wie mein bester Freund, wie meine beste Freundin.
Du begleitest mich auf meinem Weg durch mein Leben.
Du gehst mit mir durch dick und dünn.
Wenn es mir gut geht und ich mich freue, dann bist du da,
aber auch wenn ich traurig bin und mir schwer ums Herz ist.
Dann willst du mich trösten und mir helfen,
damit mein Leben wieder heller und froher wird.
Und wenn ich alleine bin oder Angst habe,
dann sei du mein Schutz und Schirm,
der mich behütet und mich nicht im Regen stehen lässt. Amen.

Psalm 32: Lossprechung

Gott, endlich habe ich mir ein Herz gefasst
und dir von meinem Versagen erzählt.

Das hat mir richtig gut getan.

Alle anderen Versuche, mein Fehlverhalten zu verdrängen, zu verbergen,
zu verharmlosen, zu vertuschen, zu verschweigen, scheiterten kläglich.

Ich wurde nicht frei von meiner Schuld.

Sie kam immer wieder in mir hoch
und es plagten mich Gewissensbisse.

Nachts konnte ich nur schlecht schlafen und hatte schlimme Träume,
und auch am Tag war ich bedrückt und betrübt.

Erst als ich dir meine Fehler bekannte,
ging es mir besser und ich spürte:

was ausgesprochen ist, das ist auch losgesprochen.

Durch dein Ja-sagen zu mir hast du mein VER-sagen verwandelt.

Du hast es im Meer deiner Barmherzigkeit versenkt
und die Flut deiner Vergebung hat es weggespült.

Nun bin ich so erleichtert und froh,
dass es mir ein großes Anliegen ist,
in Zukunft auf dem rechten Weg zu bleiben.

Ich muss nicht in die richtige Richtung gezogen und geschoben werden,
ich gehe freiwillig dorthin und freue mich,
wenn du, Gott, mir unterwegs freundschaftlich zublinzelst.

Gottes Güte empfing mich,
als mir meine Schuld leid tat
und Gottes Güte umfängt mich weiterhin.

Wenn das kein Grund zur Freude ist!

Psalm 33: Atem, um zu leben und Gott zu loben

Lobt und dankt Gott nicht nur mit eurer Stimme,
sondern setzt auch Instrumente ein.

Schlagt die Tasten an, zupft die Saiten,
blast in Flöten, Trompeten und Posaunen,
was eure Lungen hergeben.

Singt und spielt, weil Gott hält, was er verspricht.

Sein Wort ist durch und durch wahr und kreativ.

Sein Atem erweckt zum Leben und erhält am Leben.

Gott bändigt die Wassermassen des Meeres,
sodass alle Lebewesen ehrfürchtig staunen.

Aber der Herr lenkt nicht nur das Wasser in seine Bahnen,
sondern auch die Geschicke der Menschen.

Er nimmt Wohnung in ihren Herzen und wärmt sie von innen her.

Da kommt Freude auf!

Psalm 34: Gottlob!

Immer soll aus meinem Mund
ein Lob auf unseren guten Gott zu hören sein
und auch in Gedanken lasse ich ihn hochleben.
Freudestrahlend möchte ich erzählen, wie ich Gottes Hilfe erfahren habe
und dabei mit flammender Begeisterung reden,
sodass sich davon meine Wangen rot färben und zu glühen beginnen.
Folgendes will ich unbedingt weitersagen:
Wer in Not ist, dem schickt Gott einen rettenden Engel.
Kommt auf den Geschmack, wie freundlich unser Gott ist.
Glücklich dürfen sich alle nennen, die ihm vertrauen.
Wer sich nach Gott sehnt, den lässt er nicht leer ausgehen.
Habt acht auf eure Zunge,
damit über eure Lippen keine Unwahrheit kommt
und setzt alles daran, um miteinander in Frieden zu leben.
Gott ist nicht taub, im Gegenteil, er hat ein sehr feines Gehör für die,
die hilfsbedürftig sind und an seinem Ärmel zupfen – in der Hoffnung,
dass ER ihnen beisteht.
Der heilende Gott ist denen nahe, in deren Leben etwas zerbrochen ist:
eine Beziehung, eine Freundschaft, eine Hoffnung, ein Traum, eine
Karriere...
ER hilft ihnen beim Sortieren der Scherben ihres Lebens
und fügt die Bruchstücke zu einem neuen Ganzen zusammen.
Und wer geknickt ist, den richtet Gott wieder auf.
Darum fasst Mut, Gott lässt keinen fallen!

Psalm 35: Gott, mein Rettungsanker in Not und Gefahr

Starker Gott, setze dich für mich ein,
mach meine Angelegenheiten zu deiner Sache
und streite für mich und mein Recht!
Meine Gegner, die mir nicht nur Steine in den Weg legen,
sondern danach trachten, mich völlig fertig zu machen,
sollen den Kürzeren ziehen,
weil DU auf meiner Seite stehst.
Fege sie weg wie welke Blätter im Herbstwind.
Ich bin verletzt und wütend zugleich,
denn meine Widersacher haben mich grundlos schikaniert.
Manchmal wünsche ich ihnen,
dass sie im Dunkeln tappen sollen
und dass sie auf schlammigen Wegen ausrutschen und auf die Nase
fallen.
Doch dann verwerfe ich diese Gedanken wieder,
weil ich gewiss bin, dass du, Gott, mir helfen
und mich aus meiner misslichen Lage retten wirst.
Aber bald schon wurmt es mich aufs Neue,
weil mein Mitgefühl und mein Mitleid,
das ich einst mit meinen Gegnern hatte,
jetzt so mit Füßen getreten werden.
Ich war solidarisch mit ihnen in ihrer Not und betete für sie.
Und was tun sie?
Sie vergelten mir Gutes mit Bösem.
Sie verschwören sich gegen mich, lästern und spotten.
Dies alles tut mir in der Seele weh.
Gott, willst du wirklich untätig zusehen?
Herr, ihr Spott und ihr Hass rüttle dich auf,
dass du einschreitest und mir zu meinem Recht verhilfst.
Es kann doch nicht in deinem Sinn sein,

dass meine Gegner über mich triumphieren.

Das habe ich nicht verdient!

Meine Gegner sollen sich schämen und klein begeben müssen,

dagegen sollen ich und alle meine Freunde,

die mich ihre Zuneigung spüren lassen,

jubeln und sich freuen,

weil du mir aus der Klemme geholfen hast.

Mein Herz ist voll des Lobes auf unseren guten Gott,

und täglich habe ich ein Dankgebet auf meinen Lippen.

Psalm 36: Güte – das Gütesiegel Gottes

Das Herz mancher Menschen ist eine Mördergrube
und bereits am Morgen, wenn sie aufwachen,
denken sie noch im Bett darüber nach,
wem sie Schaden zufügen können.

Sie haben sich in ihrer Bosheit verrannt und schrecken vor nichts
zurück.

Aber Gott wird ihre schlechten Geheimnisse aufdecken
und ans Licht bringen.

Guter Gott, könnten diese Menschen
doch etwas von deiner grenzenlosen Güte erfahren,
vielleicht würden sie sich dann ändern
und sie bekämen eine neue, bessere Gesinnung?

Unendlich weit ist deine Güte,
kostenlos und kostbar zugleich.

Wer einmal von ihr gekostet hat,
der will diese Köstlichkeit nie mehr missen.

Gütiger Gott, du bist die Quelle des Lebens
und trägst Sorge dafür, dass es allem, was lebt, an nichts fehlt.

Ich bitte dich:

Breite deine Güte aus und hülle darin ein,
die Menschen, die dich kennen und die, die dich erst noch
kennenlernen.

Psalm 37: Überantworte dem Herrn deine Wege,
 er wird es recht machen

Halte dich zurück und deine Emotionen im Zaum,
auch wenn verständlicherweise die Wut manchmal in dir brodelt,
weil es den Gaunern sichtlich gut geht,
obwohl sie nur nach ihrer Willkür handeln
und geltende Rechtsmaßstäbe leichtfertig über Bord werfen.
Aber ihr Triumph ist begrenzt und nicht von langer Dauer.
Das, was sie an Bösem gegen gerechte Menschen aushecken,
wird auf sie selbst zurückkommen.
Sie sind auf verlorenem Posten, weil sie Gott links liegen lassen
und in ihrer Selbstüberheblichkeit und Selbstüberschätzung meinen,
alles allein zu schaffen und auf Gott verzichten zu können.
Diese Selbsttäuschung und dieser Selbstbetrug enden jedoch im
Untergang.
Du aber, hab Gottes Weisungen in deinem Herzen,
dann kannst du nicht fehl gehen.
Gelegentlich brauchst du einen langen Atem, bis Gott eingreift.
Doch warte in Geduld, du wirst es erleben,
dass der Herr dir beisteht und dich in der Not stärkt.
Wer Gott vertraut, dem hilft er,
zwar manchmal anders als gedacht, aber er hilft!

Psalm 38: Schuld-bewusst

Gott, lass deinen berechtigten Zorn auf mich verrauchen
und lass Gnade vor Recht ergehen!

Ich fühle mich schon ganz krank wegen meiner Schuld
und muss immer an die Strafe denken,
die ich eigentlich dafür verdienen würde.

Traurig und niedergebeugt schleiche ich dahin
und habe allen Schwung verloren.

Müdessein und Antriebslosigkeit bestimmen einerseits mein
Lebensgefühl,

andererseits bin ich aber auch wieder sehr unruhig.

Mein Herz ist voller Furcht und Zittern,
und ich bin richtig kraftlos geworden.

Selbst meine Familienangehörigen und engsten Freunde
schrecken vor mir zurück und gehen auf Abstand.

Umso mehr interessieren sich diejenigen für mich,
die mir nicht wohlgesinnt sind und nur darauf aus sind,
wie sie mir Schaden zufügen können.

Aber ich rechne ganz fest mit dir, Gott,
und du wirst mich erhören.

Ich bin am Ende und kann nicht mehr.

Zu zahlreich sind die, die mich anfeinden.

Ich stehe zu meinem Versagen und bringe es vor dich.

Gott, ich flehe dich an:

Verlass mich nicht, eile mir schnell zu Hilfe!

Psalm 39: Fang mich auf!

Das habe ich mir ganz fest vorgenommen:

Dass ich meine Zunge im Griff habe und ihr Einhalt gebiete,
damit sie mir nicht zum Verhängnis wird.

Lieber will ich mir auf die Zunge beißen
und meinen Kummer in mich hineinfressen

als dass ich unbedacht rede und Worte herausposaune,
die mir im Nachhinein leid tun.

Herr, lass mich nicht vergessen,

dass mein Leben begrenzt ist und irgendwann zu Ende geht.

Ja, mein Leben vergeht wie im Flug

und ist täglich der Vergänglichkeit anheimgegeben.

Manchmal verwende und verschwende ich viel Zeit auf Dinge,
die es gar nicht wert sind.

Unaufhaltsam verrinnt die Zeit.

Wer oder was vermag mich da zu trösten?

Letztlich kannst nur du es, ewiger Gott.

Du bist der Herr der Zeit, auf dich hoffe ich,

denn nicht dauerhaft, sondern nur auf der Durchreise,
gleichsam als Gast lebe ich auf der Erde.

Fang mich auf, unsterblicher Gott, in meiner zeitlichen Begrenztheit
und wandle meine Vergänglichkeit in Unvergänglichkeit!

Psalm 40: Gott hat eine Schwäche für meine Schwächen

Weil Gott mir stets geneigt ist, deshalb neigte er sich mir auch zu,
als ich in meiner Verzweiflung keinen Ausweg mehr sah
und nach IHM schrie.

Er enttäuschte meine Hoffnung nicht und half mir,
wieder festen Boden unter die Füße zu bekommen.

Das lässt mich singen vor Freude.

Darüber hinaus will ich in der Gemeinde verkündigen,
was mir an Gutem widerfahren ist
und SEINE Güte und Treue bezeugen.

Barmherziger Gott, du hast ein Herz für mich,
auch wenn ich immer wieder versage.

Ich hoffe, dass du größer und gnädiger bist als mein Herz,
das mich oft gnadenlos anklagt.

Bitte nimm weg alle Verzagtheit aus meinem Herzen
und lege stattdessen Freude und Fröhlichkeit hinein!

Umsichtig wie du bist, hast du mich in meiner Verlorenheit gesehen
und dafür gesorgt, dass ich da mit deiner Hilfe wieder herauskomme.

Aus eigener Kraft hätte ich das nicht geschafft.

Dank sei dir, mein Helfer und Retter!

Psalm 41: Notruf in Krankheit

Wer den Schwachen wahrnimmt und sich um ihn annimmt,
auf den merkt auch Gott auf.

Der Herr wird ihn bewahren und am Leben erhalten.

Wenn er krank und bettlägrig ist,
hilft Gott ihm durch die Krankheit hindurch.

Ich sprach: Gütiger Gott, heile mich an Leib und Seele.

Meine Gegner weiden sich an meinem Anblick.

Sie besuchen mich zwar, doch meinen sie es nicht ehrlich.

Sie wollen nur ausspionieren, wie es um mich steht
und tragen ihre Eindrücke hinaus unter die Leute.

Sie prophezeien: Wer so elend daniederliegt,
der steht nicht mehr auf.

So zählen sie mich schon jetzt mehr zu den Toten als zu den Lebenden.

Selbst mein bester Freund enttäuscht mich sehr.

Er behandelt mich schlecht und tritt meine Würde mit Füßen.

Du allein Herr bist mein letzter Halt.

Weil du Gefallen an mir hast, deshalb lässt du mich nicht fallen.

Darauf vertraue ich und dafür danke ich dir. Amen.

Psalm 42: Durststrecke

Lebendiger Gott, ich habe Durst.

Mir klebt aber nicht nur die Zunge am Gaumen,
vielmehr verzehrt sich meine Seele in Sehnsucht nach dir.

Ich bin betrübt, weil ich täglich die hämische Frage zu hören bekomme:
„Na, wo ist denn nun dein Gott?“

Ja, das waren noch schöne Zeiten,
als ich im Gottesdienst deine Nähe erfahren und gefeiert habe.

Doch das scheint mir schon ewig lange her zu sein,
sodass es mich jetzt nicht tröstet und froh macht.

Sei da, Gott,

wenn die Fluten der Resignation über mich hereinbrechen
und über mir zusammenschlagen.

Ich kann die Sticheleien meiner Gegner nicht mehr ertragen.

Bitte lass ihren Hohn und beißenden Spott endlich verstummen!

In mir nagt bereits der Zweifel an deiner Solidarität mit mir.

Wenn du dich so rar machst, dann werde selbst ich noch unsicher,
ob es dich wirklich gibt.

Bring meine Bedenken zum Schweigen,
damit auf dem Grund meines Herzens
wieder Lob und Dank wachsen können.

Psalm 43: Grundlos

Gerechter Gott, darf ich mit deiner Unterstützung rechnen,
wenn ich mein Recht ausfechte?

Du bist doch meine große Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke und meine Zuversicht.

Ich bin gewiss, dass ich mich in dir nicht täusche.

Schenke mir einen Lichtblick in meiner Traurigkeit,
denn ich fühle mich elend,

so, als ob mir der Boden unter den Füßen weggezogen worden wäre.

Lass mich nicht zugrunde gehen,

sondern erweise dich als tragfähiger Grund,

auf den ich mein Leben bauen kann.

Als Dankeschön für deine Hilfe

will ich dir dann ein Lied auf der Harfe spielen.

Psalm 44: Wechselbad der Gefühle

Gott, staunend haben wir zugehört, als uns unsere Eltern und Großeltern die alten Geschichten aus der Bibel erzählten.

Wie dem Volk Israel deine besondere Liebe galt und wie es – mit deiner Hilfe – das Land, das du ihm versprochen hattest, eingenommen hat. Aus eigener Kraft hätten die Israeliten keine Chance gegen die dort ansässigen Bewohner gehabt, denn diese waren ihnen in jeder Hinsicht überlegen.

Doch da das Volk Israel letztlich nicht allein auf seine Waffen und Muskeln vertraute, sondern sich unter deinen Schutz stellte und von dir Hilfe und Heil erwartete, gelang ihm alles zum Besten.

Gott, es ist mir nach allem, was ich gehört habe, völlig unverständlich, warum du jetzt plötzlich deine Hand von deinem Volk scheinbar zurückgezogen hast und es vorübergehend dem Untergang preisgibst.

Was hat es sich zuschulden kommen lassen, dass du so handelst?

Das Volk behauptet, dass es dir treu geblieben ist und den Freundschaftsbund mit dir nicht gebrochen hat.

Warum kehrst du dich dann ab von deinem Liebling?

Bist du des Helfens überdrüssig geworden?

Oder hat dich die Müdigkeit erfasst und du bist eingeschlafen?

Ach, wenn es doch jemanden gäbe, der dich anstupsen und wachrütteln könnte!

Bitte wach auf, Herr, die Zeit drängt!

Psalm 45: Liebeserklärung

Ein Lied möchte ich anstimmen für dich,
weil ich dich liebe.

Du bist einzigartig für mich, unendlich kostbar und schön.

Ich kann mich nicht satt sehen an dir.

Deine Nähe tut mir gut und schenkt mir Geborgenheit.

Gott hat dich gesegnet und nun bist du mir zum Segen geworden.

Du bist mir so vertraut, dass ich mich traue,
mich mit dir trauen zu lassen.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Lebensweg mit dir und hoffe,
dass wir viele viele Jahre miteinander verbringen dürfen.

Mit dir möchte ich alt werden

und im Kreis unserer Kinder und Enkel

Gott danken für das Geschenk unserer Liebe.

Psalm 46: Bewahrt inmitten der Stürme des Lebens

Wenn wir mit unserem Latein am Ende sind
und weder aus noch ein wissen,
dann ist Gott unser letzter Halt.

Gott ist für uns wie eine Burg,
die in den Stürmen der Zeit feststeht
und ihren Bewohnern Schutz bietet.

Mag auch in unserem Leben manches zu Bruch gehen
oder beängstigend auf uns einstürmen,
wir brauchen nicht zu verzagen,
weil Gott mit uns ist.

Mitten in allem Chaos ist Gott unser Schutz.

Er lenkt unser persönliches Geschick
und den Lauf der Weltgeschichte.

Wie gut, dass Gott die Fäden in der Hand hat!

Psalm 47: Niemand ist größer

Klatscht in die Hände,
jubelt und jauchzt vor Freude.
Denn Gott ist der Größte.
Niemand kommt ihm gleich.
Keiner kann ihm das Wasser reichen.
Singt ein Loblied auf Gott
und zieht hierbei alle musikalischen Register, die ihr kennt.
Lasst eure Melodien erklingen.
Singt Gott zur Ehre
Psalmen, Choräle, Chansons, Gospels
alles, was euch euer Herz eingibt.

Psalm 48: Wo Gott wohnt

Obwohl eigentlich die ganze Erde unseren großen Gott nicht fassen kann,

so will er doch bei den Menschen wohnen
und sich finden lassen.

Wir können Gottes Spuren auf vielfältige Weise entdecken:
in der Natur, wenn wir etwa auf einen hohen Berg steigen,
aber auch in der Stille, im Raum einer Kirche.

Dort erinnern wir uns dankbar an Gottes Güte,
die bis in den letzten Winkel der Erde reicht.

Und wir freuen uns, weil mit Gott die Gerechtigkeit in der Welt einzieht.
Kommt herbei, folgt Gottes Einladung!

Fühlt euch bei IHM wie zu Hause
und erzählt dann euren Kindern und Enkelkindern,
wie wohltuend SEINE Nähe ist.

Psalm 49; Im Tod sind alle gleich

Hört zu! Die Einsicht, die ich gewonnen habe, geht alle an:

Arme und Reiche, Menschen aus allen Schichten.

Warum sollte ich mich denn beeindrucken oder gar einschüchtern lassen

von den Wohlhabenden, die andere spüren lassen:

„Geld regiert die Welt.“ und die sich einbilden,

dass ein großes Vermögen automatisch die Garantie für ein glückliches Leben ist.

Irrtum! Das Leben ist nicht käuflich.

Selbst für eine Million können sie ihr Leben nicht um eine einzige Minute verlängern.

Im Tod wird offenbar: Reiche bleiben nicht reich.

Wer stirbt, kann nichts mitnehmen von seinem Besitz,
nicht einmal eine klitzekleine Münze.

Das, was jemand angehäuft hat, fällt in die Hände seiner Erben.

Ebenso vergänglich wie das Leben

sind der Reichtum und das Ansehen, das einer genießt.

Sie schmelzen dahin wie Wachs durch die Wärme.

Ich setze da lieber auf eine andere Karte,

indem ich mir mein Heil nicht vom Geld, sondern von Gott erhoffe.

ER wird mich nicht im Tod lassen, sondern aufnehmen bei sich.

Darauf vertraue ich. Das ist mein Glaube.

Psalm 50: Was Gott freut

Gott wird nicht müde, den Menschen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gut zuzureden, aber auch ihnen ins Gewissen zu reden.

Er hat keinen Gefallen daran, wenn jemand täglich Opfer bringt, denn das will und braucht Gott nicht.

Gott wünscht sich viel lieber, dass die Menschen ihm ihren Dank schenken, dass sie die Versprechen, die sie ihm gegeben haben, einhalten und dass sie, wenn sie in einer Krise stecken, die Notrufnummer „Gott“ nicht vergessen mögen, denn Gott wartet nur darauf, dass seine Hilfe angefordert wird und er helfend zur Seite stehen kann.

Manchmal sieht Gott bei den Menschen, die nicht in seinem Sinn leben, lange zu und schweigt.

Doch irgendwann wird Gott ihr Tun aufdecken und sie zur Verantwortung ziehen.

Wer Gott dankt, der erfreut nicht nur IHN, sondern er tut damit auch sich selbst etwas Gutes.

Psalm 51: Bitte um Vergebung

Gütiger Gott, lass, um deiner Barmherzigkeit willen,
die Gnade das Sagen haben!
Drücke ein Auge zu,
sieh über das hinweg, was ich verbockt habe,
Sag nicht nur „Schwamm drüber!“ über mein Versagen,
sondern bereinige es so, dass es völlig ausgelöscht ist!
Wie frisch gebadet fühlt sich mein Herz dann an, porentief rein.
Verbirg dein Gesicht vor meiner Schuld,
aber bitte nicht vor mir, ihrem Urheber.
Mach einen neuen Menschen aus mir
und schenke mir ein Herz, das sich an dir orientiert.
Ich möchte mir deine Maßstäbe zu Herzen nehmen und hoffe,
dass ich deine Hilfe dann aufs Neue erfahren darf.
Du bist mein Heiland,
du machst mein angstvolles, zerknirschtes Herz heil.
Wer an seiner Schuld leidet und sich selbst nicht mehr leiden kann,
den magst du, Gott, leiden.
Danke für dein weites Herz!

Psalm 52: Falscher Stolz

Was bist du auch noch stolz auf deine Gemeinheit?
Deine Zunge – scharf wie eine Rasierklinge – richtet viel Schaden an.
Ich nehme mich vor dir in acht,
denn aus deinem Mund kommen mehr Lügen als wahre Worte.
Deine Doppelzüngigkeit lässt mich vor dir auf der Hut sein.
Gott missfällt sehr, was du treibst,
und er ist schon dabei, deinem Tun eine Ende zu bereiten.
Dann wir dir dein Lachen vergehen und zu denen überwechseln,
die sich auf Gottes Güte verlassen.
Danke, Gott, dass du dich derer annimmst,
die auf dich ihr Vertrauen und ihre Hoffnung setzen.

Psalm 53:

Trugschluss

Die Atheisten sind der Meinung:

Gott gibt es nicht!

Er ist bloße Einbildung, nichts weiter als ein Hirngespinnst.

Und das ist zugleich ein Freibrief für sie,

dass es nicht nötig ist, Gutes zu tun.

Da hat es Gott manchmal schwer,

einen Menschen zu finden,

der so lebt, dass er an ihm seine Freude hat.

Warum sind manche Menschen so unbelehrbar

und wollen nichts von Gott wissen?

Doch wer sein Leben ohne Gott zu leben versucht,

bei dem schleicht sich oft die Angst zur Hintertüre herein.

Das ist mein sehnlicher Wunsch:

Möge Gott stets die Stoßseufzer derer hören, die ihm vertrauen

und ihnen in jeglicher Bedrängnis zu Hilfe kommen!

Psalm 54:

Nomen est omen

Guter Gott, dein Name ist Programm.

Du hältst, was dein Name verspricht,
nämlich immer für mich da zu sein.

Lass mich deine Fürsorge und deinen helfenden Beistand spüren,
denn mein Leben ist in Gefahr.

Erhalte mich am Leben und lass mich nicht zugrunde gehen.

Dein Name und die darin enthaltene Zusage deiner Nähe
haben für mich etwas ungemein Tröstliches.

Ich freue mich, dass ich deinen Namen kenne
und dich bei deinem Namen nennen darf!

Psalm 55: Die Sorgen fressen mich auf

Fürsorglicher Gott, höre mir bitte aufmerksam zu!

Sieh doch meine innere Unruhe, meine im Verborgenen geweinten Tränen und meine Angst, die mich wie Espenlaub zittern lässt.

Wenn ich mich so elend fühle, dann wünsche ich mir oft Flügel, sodass ich wegfliegen könnte,

bloß fort von hier und zwar möglichst weit weg.

Wäre ich nur den Lügen und Intrigen meiner Feinde ausgeliefert, so könnte ich das noch ertragen,

aber dass nun auch mein Freund, dem ich vertraute

und der mit mir am Sonntag zum Gottesdienst ging

und in derselben Kirchenbank saß wie ich, gegen mich ist,

das macht mir schwer zu schaffen.

Ich weiß nicht mehr aus noch ein

und so bestürme ich dich, Gott, im Gebet und erbitte deine Hilfe.

Felsenfest bin ich davon überzeugt, dass du mein aufgewühltes Herz beruhigen kannst, sodass ich innerlich wieder ruhig werde.

Alle meine Anliegen und Sorgen bringe ich vor dich, Gott,

in der Hoffnung, dass du für mich sorgen wirst.

Psalm 56: Hoffnung auf Gott verringert die Furcht

Gütiger Gott, wende dich mir mit deiner Gnade zu
in der Bedrängnis und im täglichen Kampf gegen alle,
die danach trachten, mich fertig zu machen.

In meiner Furcht hoffe ich auf dich und dein Eingreifen.
Hilf mir, dass ich mich nicht einschüchtern lasse,
so ausweglos und (lebens-)bedrohlich meine Situation
manchmal auch erscheinen mag.

Gott, mach der Bosheit meiner Feinde den Garaus!

Wie tröstlich ist es, dass ich keine einzige Träne umsonst geweint habe.

Du zählst sie und ich bin mit meinen Tränen bei dir aufgehoben.

Gezählt sind auch die Tage meines rastlosen Getriebenseins und mich
in Acht–nehmen–müssens.

Wenn ich dich, Gott, anrufe,
dann weichen nicht nur meine Gegner zurück,
auch meine Furcht tritt den Rückzug an.

Mein Dank dafür, dass du mich vor dem Straucheln bewahrst und aus
Todesgefahr errettetest, ist dir gewiss.

Psalm 57: Im Gebet Gott anstupsen

Erneut bitte ich dich, Gott, dass du dich mir in Liebe zuwendest.
Ich vertraue auf dich und berge mich bei dir
so wie ein Küken unter den Flügel der Henne schlüpft.
Ich rufe zu dir Gott, weil du, aufgrund deiner Allmacht,
meine Sache zu einem guten Ende bringen kannst.
Ich brauche dringend himmlische Unterstützung,
denn ohne sie bin ich verloren.
Meine Lage ist sehr ernst, meine Gegner lauern mir auf wie Raubtiere,
die auf Beutefang gehen.
Doch du, Gott, wirst mich retten und ich warte schon darauf,
dass ich dir dafür aus tiefstem Herzen danken und dich loben kann.
Dein Güte, Herr, ist unendlich und grenzenlos,
sie reicht so weit der Himmel ist
und diese Wahrheit möge sich überall ausbreiten,
so weit die Wolken gehen.

Psalm 58: Göttliche Gerechtigkeit

Ihr Mächtigen und sogenannten Richter,
verdreht ihr nicht Recht und Gerechtigkeit?
Ist die Wahrheit für euch nicht dehnbar wie ein Gummiband?
Zudem stecken eure Worte voller Lüge und Gift.
Gott, du Liebhaber von Recht und Gerechtigkeit, schlag drein
und gebiete ihrer Dreistigkeit Einhalt!
Bitte Gott, tritt auf den Plan und misch dich ein,
dann wird ihre Ungerechtigkeit versickern oder verdunsten wie Wasser
und dahinschmelzen wie Wachs.
Diejenigen, die Recht und Gerechtigkeit hochhalten, werden sich
freuen,
wenn du, Gott, aufräumst und klare Verhältnisse schaffst.
Und die Leute werden sagen: Es gibt sie doch noch,
die himmlische Gerechtigkeit.

Psalm 59: Von Gegnern umzingelt

Starker Gott, höchste Eile ist geboten:
errette mich, beschütze mich, hilf mir,
denn ich bin in den Händen meiner Gegner und ihnen wehrlos
ausgeliefert.

Ohne dich bin ich ihnen preisgegeben und verloren.

Ich bin mir wirklich keiner Schuld bewusst, habe mir nichts zu Schulden
kommen lassen.

Meine Gegner sind in der Übermacht, meine Stärke reicht nicht aus,
mich gegen sie zu wehren.

Doch ich vertraue deiner Stärke, die viel mehr vermag als meine eigene.
Dass du mir beistehst, darin sehe ich ein Zeichen deiner Güte und
deines Wohlwollens.

Gib ihnen einen Denkkzettel,
damit sie von mir ablassen und mich nicht länger quälen.

Vielleicht sind dann auch meine Feinde bereit,
deine Größe und Macht anzuerkennen.

Für mich bist du ja schon lange meine Stärke, mein Schutz und meine
Zuflucht in Not.

Lob sei dir, mein guter Gott!

Psalm 60: Bitte, dass Gott sich seinem Volk wieder zukehrt

Gott, der du wütend auf uns warst und vorübergehend auf Distanz zu uns gegangen bist, wende dich uns wieder zu und schenke uns deinen Trost.

Die Erde bebt und hat Risse, die darauf warten, von dir geheilt zu werden.

Und auch uns sind harte Zeiten auferlegt worden, die es durchzustehen gilt.

Wir sind doch deine Freunde und bitten dich, dass deine hilfreiche Hand uns errette.

Steh uns bei in unserer Not, denn wer allein auf menschliche Hilfe setzt, der hat auf Sand gebaut.

Wer dagegen deine göttliche Hilfe annimmt, dem werden ungeahnte Kräfte zufließen.

Psalm 61: Fürbitte für mich und für andere

Guter Gott, höre mein Gebet und bewege es in deinem Herzen.

Ich bin am Ende, und mein Herz ist gefangen in Angst.

Alles scheint mir nur noch aussichtslos.

Deshalb bitte ich dich:

Stell mir in Aussicht, dass es einen Ausweg für mich gibt,

umgib mich wie ein starker, schützender Turm,

lass mich geborgen sein wie jemand, der in ein Zelt hineinschlüpft

und nimm mich unter deine Fittiche!

Ich vertraue darauf, dass du mir Gehör schenkst,

weil ich zu denen gehöre, die dir und deinem Namen die Ehre geben.

Doch nicht nur für mich bitte ich, sondern auch für unsere Regierenden:

Lass sie behütet sein von deiner Güte und Treue!

Danke, dass du mir dein Ohr leihst!

Dafür will ich dir ein Loblied singen.

Psalm 62: Mein Herz beruhigt sich in Gottes Gegenwart

Bei dir, Gott, kann mein Herz ruhig werden,
denn auf dich ist felsenfester Verlass.

Du lässt mich nicht fallen.

Wie eng und bedrohlich es auch manchmal im Leben wird,
wie trügerisch oft die Worte von Menschen sind,

mein Herz kann sich festmachen in dir

und den schwankenden Boden unter meinen Füßen wandelst du in
festen Grund.

Alles, was mich in meinem Herzen bewegt und belastet,
darf ich vor dir ausbreiten.

Menschen täuschen und enttäuschen immer wieder.

Auch der Reichtum ist vergänglich und so möchte ich nicht an ihm
hängen, als ob alles von ihm abhinge.

Deine Macht und Gnade haben dagegen für immer Bestand.

Psalm 63: Tiefe Sehnsucht

Wie vertrockneter Wüstenboden nach Wasser lechzt,
so habe ich durch und durch Sehnsucht nach dir, Gott.
Ich halte Ausschau nach dir in der Kirche.
Deine Güte ist mir unendlich kostbar
und sie bedeutet mir mindestens genau so viel wie mein Leben.
Meine Hände bette ich in deine und ich kuschle mich zu dir hin.
Bei dir weiß ich mich gut aufgehoben.
Du bist meine letzter Gedanke, bevor ich einschlafe
und der erste, wenn ich erwache.
Mein Herz hängt an dir, deshalb denke ich unentwegt an dich.
Es zieht große Freude in mein Herz ein, weil du mein Helfer bist.
Meine Gegner weist du in die Schranken
und ihren Lügen schiebst du einen Riegel vor.

Psalm 64: Auf der Hut vor den Feinden – behütet bei Gott

Gott, ich habe Grund zur Klage: meine Feinde führen Böses im Sinn und haben sich gegen mich verschworen.

Verbirg mich vor meinen Gegnern,

schenke mir eine Tarnkappe, die mich unsichtbar werden lässt

und eine kugelsichere Weste gegen ihre giftigen Worte,

die wie spitze Pfeile auf mich einprasseln.

Meine Feinde verstehen sich auf ihre bösen Absichten.

Sie halten ihre Pläne geheim, damit ihre Gemeinheit nicht ans Tageslicht kommt.

Doch plötzlich wendet sich das Blatt, weil du, Gott, eingreifst.

Meine Gegner ziehen den Kürzeren und müssen sich geschlagen geben.

Ich freue mich über die Errettung, sie stärkt zugleich mein Vertrauen zu dir.

Psalm 65: Segen in Fülle

Guter Gott, du hörst und erhörst unsere Gebete.
Wer deine Nähe sucht, der geht nicht ungetröstet fort.
Du bist unser Heil und du machst uns heil.
Bei dir kann jede(r) Zuversicht schöpfen.
An deiner Schöpfung können wir ablesen,
wie fantasievoll du alles geschaffen hast,
aber auch, wie groß deine Kraft und deine Macht sind,
wenn du dem gewaltigen Meer Einhalt gebietest.
Mit deiner Fürsorge umhegst du die Erde.
Du lässt es reichlich regnen,
damit jeder Halm üppig wachsen und gedeihen kann.
Dein Segen liegt auf allem, was da aus dem Boden sprießt.
Wo du hintrittst, hinterlässt du eine Segensspur.
Freude und Jubel erfüllen die Herzen der Menschen,
weil du in deiner Großzügigkeit so gut für sie sorgst.

Psalm 66: Wer sich Gottes Führung anvertraut,
 wird seine Hilfe erfahren

Habt ein Lied des Lobes und Dankes auf euren Lippen.
Rühmt Gott wegen seiner wunderbaren Taten und Werke.
Auf SEIN Wort hin wich das Meer zurück,
sodass die Israeliten trockenen Fußes hindurchziehen konnten.
Unvergesslich ist dieses Ereignis in der Erinnerung
und in den Herzen dieses Volkes verankert.
Gott, du Hüter und Behüter von Leib und Seele,
Not und Gefahr bleiben uns in unserem Leben zwar manchmal nicht
erspart,
aber du führst durch das Leid hindurch.
Das durfte ich erfahren und dafür will ich dir aus ganzem Herzen
danken.
Aufmerksamer Gott, meine flehende Bitte hat dein Ohr erreicht
und du hast dich mir in Güte zugewendet.
Dir sei Lob und Dank!

Psalm 67: Segen im Überfluss

Gütiger Gott, schenke uns deine Gnade, deinen heilbringenden Segen und dein Licht auf unserem Weg.

An deiner Gerechtigkeit haben die Menschen aller Völker Freude und danken dir dafür.

Dein Segen fließe herab auf die Menschen, aber auch auf das Land, damit die Erde zahlreiche und vielfältige Pflanzen hervorbringe.

Gott segne uns, und die ganze Welt gebe ihm die Ehre!

Psalm 68: Gottes Macht hilft unserer Ohnmacht auf

Wenn Gott auf den Plan tritt,
dann weichen die zurück,
denen Gott nichts bedeutet und die ihr Leben ohne ihn gestalten.
Dagegen freuen sich alle, die auf Gott ihre Hoffnung setzen,
ganz besonders die Schwachen und Benachteiligten.

Gerade diese Menschen liegen Gott am Herzen
und er möchte ihnen Wohlergehen schenken.

Wie ein warmer Regen dürres Land zu neuem Leben erweckt,
so ist Gottes Güte eine Wohltat für alle, die in einer Krise stecken.
Gott sucht die Nähe zu den Menschen und wem viel zugemutet wird
und wem schwere Lasten im Leben auferlegt sind, dem hilft er
hindurch.

Und wer in seinem Leben an einem Tiefpunkt angelangt ist,
den holt Gott aus seiner Ohnmacht wieder heraus.

Lobt Gott, gebt ihm die Ehre!

Umwerfend groß ist Gottes Macht.

Und ER wird auch dir Macht und Kraft geben und dich stärken,
wenn du seiner Unterstützung bedarfst und ihn darum bittest.

Psalm 69:

Rettender Strohalm gesucht

Gott, ich kann nicht mehr. Das Wasser steht mir bis zum Hals.

Ich bin nur noch ein einziger Hilfeschrei nach dir.

Du bist meine letzte Hoffnung, der Strohalm, an den ich mich klammere.

Ich fühle mich mutterseelenallein.

Selbst in der eigenen Familie fühle ich mich fremd und unverstanden.

Es ist mir zum Heulen zumute.

Ich werde ausgelacht und verspottet.

Gott, ich bin am Ende.

Und so flehe ich zu dir und bitte dich:

Erhöre und errette mich um deiner Gnade willen.

Wende dich nicht ab von mir wie alle anderen,
sondern schenke mir deine Zuwendung.

Hab ein Herz für mich und sei mir barmherzig!

Eile mir zu Hilfe, denn meine Angst ist groß.

Mein Herz ist schwer und ich bin schon ganz krank vor Kummer.

Gott, hab du Mitleid mit mir und tröste mich.

Verbinde die Wunden meines Herzens, damit ich heil werde!

Manchmal wünsche ich mir in meinem Groll,
dass du meine Gegner für immer aus deinem Gedächtnis streichst.

Ja, so weit ist es schon mit mir gekommen.

Gott, du siehst, wie tief unten ich bin.

Lass bitte die Lebensfreude wieder in mir aufleben.

Ich will dir auch für deine Hilfe ein Leben lang dankbar sein und dich dafür loben.

Psalm 70: Sei mein Bodyguard!

Gott, bitte mach schnell und komm mir zu Hilfe!
Schütze mich vor denen,
die mir Schaden an Leib oder Seele zufügen wollen.
Wache über mich so wie ein Leibwächter,
dann werden, alle, die sehen,
wie du mich in Schutz nimmst,
sich freuen und dich loben.
Gott, zögere nicht, mir zu Hilfe zu eilen.
Bitte komm schnell!

Psalm 71:

Gott will mit mir alt werden

Gott, ich vertraue dir und vertraue mich dir an.
Bewahre mich vor Niedergeschlagenheit.
Sei für mich ein Kraftort,
an dem ich Hilfe und Stärkung erfahre.
Stets hatte ich eine gute Beziehung zu dir.
Weil du verlässlich bist,
deshalb habe ich mich von Kindesbeinen an auf dich verlassen.
Lass mich nicht links liegen,
wenn meine Kräfte im Alter nachlassen.
Gott, sei mir gerade in meiner Schwachheit nahe.
Sehnsüchtig warte ich darauf,
dass du mir zu Hilfe eilst.
Gott, du hast es gut mit mir gemeint,
nicht nur, als ich jung war, sondern auch jetzt im Alter.
Diese Erfahrung kann ich nicht für mich behalten,
ich muss sie weitersagen.
Gott, niemand gleicht dir, du bist unendlich mächtig und gerecht,
du schenkst Lebendigkeit und Trost und du bist abgrundtief treu.
Mit einem Lied will ich dir dafür danken
und es auf der Harfe begleiten.
Mein Herz ist voll des Lobes auf dich, mein Gott,
und wovon mein Herz voll ist, davon spricht auch mein Mund.

Psalm 72: Friedensreich

Gott, lass an der Spitze der Regierung einen Politiker stehen,
der einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn hat,
dass er Recht spricht in deinem Sinn
und zu einem Friedensbringer für die Menschen wird.
Denn nur ein rechtschaffener Politiker wird Recht schaffen für die
Rechtlosen und Armen.
Ein solcher Politiker möge lange in seinem Amt bleiben
und Anerkennung finden bis weit über die Grenzen seines Landes.
Da ihm die sozial Benachteiligten besonders am Herzen liegen,
lässt er immer wieder Gnade vor Recht ergehen.
Er ist ein Segen für die Menschen
und deshalb werden auch viele für ihn beten
und nicht nur ihn loben, sondern auch dich, Gott.

Psalm 73: Vergängliches Glück – bleibendes Glück

Gott ist ein Trost für alle, die ein reines Gewissen haben und sich nichts vorwerfen müssen.

Diese Überzeugung wäre mir beinahe abhanden gekommen,
als ich mich über Selbstgerechte und Selbstherrliche ärgerte.

Diese scheinen rundum auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen:
sie sind gesund und reich, haben Erfolg,
alles, was sie anpacken, gelingt ihnen.

Sie geben an mit ihren Erfolgen und sind eingebildet auf ihre Leistung.

Überall treten sie hochmütig auf

und ihre selbstsichere Rede lockt viele Zuhörer an.

In ihrer Skrupellosigkeit kümmern sie sich nicht um Gott
und verantworten ihr Tun auch nicht vor IHM.

Die reinsten Glückskinder sind diese Menschen
und das lässt Neid und Wut in mir aufsteigen
und mich hadern mit der ungerechten Situation.

Ist mein Bemühen um einen guten Lebenswandel denn ganz umsonst?

So fragte ich mich und so fragte ich dich, Gott.

Da lenktest du meinen Blick auf das Lebensende
und ließest mich erkennen,

wie vergänglich das irdische Glück ist.

Nichts von all dem, was im Leben an Reichtum und materiellen Dingen
angehäuft wurde,

kann nach dem Tod mitgenommen werden.

Wer sich dagegen an dich, Gott, hält,

den hältst du in deiner Hand auch im Sterben

und dieses Glück kann mir niemand nehmen.

Psalm 74: Hirtenmangel

Gott, du Hirte deiner Gemeinde,
warum kehrst du ihr den Rücken?

Wende dich den Schäfchen deiner Gemeinde wieder wohlwollend zu
und lenke deine Schritte zu ihnen zurück.

Ohne dich ist nicht nur die Herde verwaist,
sondern auch das Haus, in dem du unter den Menschen wohnst, die
Kirche.

Wenn deine Führung fehlt,
irren die einen ziellos umher,
die anderen erdreisten sich
und haben keinerlei Respekt vor heiligen Orten.

Zieh dich nicht länger zurück,
nimm das ganze Geschehen wieder in deine Hand.
Durch dein machtvolles Wort ist alles geworden
und du bist der Herr über die ganze Schöpfung:
über Quelle, Bäche und Flüsse, über Land und Meer,
über Sonne, Mond und Sterne und über die Jahreszeiten.

Erinnere dich an den Freundschaftsbund,
den du mit uns geschlossen hast.

Versäume keine Zeit und verändere das Geschick der Hilfesuchenden
zum Guten hin,
die Stolzen dagegen weise in die Schranken.

Psalm 75: Gott zieht die Stolzen zur Rechenschaft

Gerechter Gott, wir können dir nicht genug danken,
dass du uns so nahe bist wie es dein Name verspricht.
Wenn deine Zeit gekommen ist,
wirst du durch dein Gericht alles richten und zurechtbringen.
Auch die Überheblichen, die nichts von dir wissen wollen,
haben sich vor dir zu rechtfertigen und ihr Verhalten zu verantworten.
Und dann kommt es zu einer Umwertung menschlicher Maßstäbe:
Wer bisher viel gegolten hat, geht leer aus,
weil er die Rechnung ohne dich gemacht hat.
Ich aber bin voll der Freude und des Lobes,
wenn du deine Gerechtigkeit aufrichtest
und den Gerechten dadurch zu ihrem Recht verhilfst.

Psalm 76: Gott – ein entwaffnender Richter

Gott, dein Name ist überall bekannt
und du wohnst mitten unter den Menschen,
um sie zu befrieden.

Da werden die Hände derer,
die Krieg führen, schlaff.

Doch wenn du in Rage gerätst,
wer kann es da mit dir aufnehmen
und vor dir bestehen?

Dein Urteil schlägt ein wie eine Bombe
und lässt die Schwachen aufleben.

Deshalb beschwöre ich euch:

Tut alles, um Gott gnädig zu stimmen.

Psalm 77: Die Erinnerung an die Vergangenheit wach-
halten und darin Trost finden

Ohne Unterbrechung bis ich heiser werde,
rufe ich zu Gott und bestürme ihn um Hilfe.
Gerade in Grenzsituationen suche ich Gott,
meine Hände sind auch in der Nacht zum Gebet gefaltet
und ich halte IHM mein angstvolles Herz hin.
Meine innere Unruhe ist so groß,
dass ich keinen klaren Gedanken fassen
und erst recht nicht formulieren kann.
Ich erinnere mich wehmütig an frühere Zeiten
und werde nachdenklich:
Ist es mit Gottes Gnade und Güte jetzt plötzlich aus und vorbei?
An dieser scheinbaren Wankelmütigkeit und Veränderlichkeit Gottes
leide ich.
Gott, ich vergegenwärtige mir dein großartiges Wirken in vergangenen
Tagen.
Nur du vollbringst solch machtvolle Wunder.
In der Begegnung mit dir werden selbst die Wassermassen des Meeres
zahn und ziehen sich zurück.
Aber auch: Wenn du es willst, dann öffnen sich die Schleusen des
Himmels, Regen rauscht hernieder, der Donner grollt und Blitze zucken
grell auf.
Wie ein Hirte seine Herde führt,
so hast du dein Volk Israel durchs Meer geleitet.

Psalm 78: Israels wechselhafte Geschichte

Ich möchte die Geschichten aus alter Zeit weitererzählen
und damit den kommenden Generationen
ein Zeugnis geben von unserem wundervollen Gott,
in der Hoffnung, dass sie sich – im Gegensatz zu ihren Vorfahren –
treu an Gott und seine Gebote halten.

Gott hatte große Wunder getan, als er sein Volk aus Ägypten befreite
und durch die Wüste führte,
und doch waren alle Wohltaten und Geschenke Gottes schnell
vergessen.

Gott hatte sein Volk auf dem langen Weg durch die Wüste
in Hülle und Fülle mit Nahrung versorgt,
trotzdem vertrauten sie IHM nicht.

Nur wenn ihr Leben in Gefahr war,
dann besannen sich die Israeliten plötzlich wieder auf Gott
und suchten bei ihm ihre Zuflucht.

Meist aber liebten sie Gott nur halbherzig,
doch obwohl sie ihn enttäuschten und kränkten,
blieb er barmherzig und unterdrückte seinen berechtigten Zorn,
denn er wusste um ihre menschliche Schwachheit.

Als die Israeliten aber gar nicht mehr der zahlreichen Macht- und
Liebesbeweise Gottes gedachten,
da wurmte Gott dies schließlich doch,
sodass er sich vorübergehend von seinem Volk zurückzog und tatenlos
zusah,

wie es in Gefangenschaft geführt wurde.

Aber schon bald schlug Gottes Apathie in Sympathie für sein Volk um,
denn sein Herz schlug auf einzigartige Weise für die Israeliten.

In seiner Langmut machte Gott einen neuen Anfang mit ihnen
und suchte sich David als Hirten für sein Volk aus.

Psalm 79: K.-o.-Schlag

Gott, die, denen nichts heilig ist,
sind in dein Heiligtum eingefallen
und haben darüber hinaus die Stadt Jerusalem in Schutt und Asche
gelegt.

Es gab viele Tote und niemand war da, um sie zu beerdigen.

Durch diese Niederlage sind wir zum Gespött geworden bei den
angrenzenden Völkern.

Herr, lass deinen Zorn auf uns versiegen

und hilf uns wieder auf, denn es geht uns sehr mies.

Die Not der Unschuldigen schreit zum Himmel und nach Vergeltung.

Wir sind doch dein Volk und unser immerwährender Dank für dein
Eingreifen ist dir gewiss.

Psalm 80: Bitte um Wende, denn wir sind am Ende

Gott, du Hirte und Hüter deines Volkes Israel, komm uns zu Hilfe!

Tröste uns und wende uns dein freundliches Gesicht zu,
so gesunden wir an Leib und Seele.

Gott, begrabe deinen Zorn und sieh auf unsere Tränen.

Wie ein Weingärtner seinen Weinstock hegt und pflegt,
so hast du dich um dein Volk gekümmert.

Du hast ihm ein fruchtbares Land geschenkt,
und das Volk ist gewachsen und hat sich ausgebreitet.

Warum hast du dann plötzlich deine schützende Hand zurückgezogen
und es dem Untergang preisgegeben?

Kehre dich uns wieder zu und nimm dich deines Volkes an!

Du hast uns doch in Liebe großgezogen wie ein Vater sein Kind.

Verwirf uns nicht,

sondern wende uns vielmehr dein freundliches Gesicht zu,
so gesunden wir an Leib und Seele.

Psalm 81: Feste feiern – feste feiern

Habt ein fröhliches Lied auf euren Lippen und lobt Gott mit Pauken und Trompeten egal ob bei Vollmond oder Neumond.

Denn Gott hat sein Volk aus Ägypten herausgeführt in die Freiheit, sodass es nicht länger Schwerstarbeit leisten musste.

Israels Notruf blieb nicht ungehört, sondern wurde erhört.

Und so sollen auch die Israeliten ein hörendes Volk sein, ein Volk, das auf Gott hört, das zu ihm gehört und ihm gehorcht.

Doch Israels Ohren waren taub oder zumindest verstopft für Gottes Stimme und es erwiderte Gottes Zuneigung nicht.

So ließ Gott sein Volk gewähren, dass es sich nicht an seine Weisungen hielt, sondern eigene Wege ging.

Aber Gott sehnte sich danach, dass sich die Israeliten wieder auf ihn besinnen würden. Dann wollte er ihnen sofort äußeren und inneren Frieden verschaffen und sie verwöhnen mit den besten Speisen, die die Erde zu bieten hat.

Psalm 82: Unzulängliche Gerechtigkeit bei den Richtern dieser Welt

Gott, dem die Gerechtigkeit und gerechte Verhältnisse sehr am Herzen liegen,
sieht den Richtern auf die Finger und fordert sie zu gerechten Urteilen auf.

Besonders den Armen und Waisen sollten sie zu ihrem Recht verhelfen, doch leider geschieht nichts.

Darüber ist Gott erschüttert und maßlos enttäuscht.

Und so fühlt sich Gott selbst in die Pflicht genommen, sich aufzumachen, um die Erde nach seinen Maßstäben zu richten und das Recht neu aufzurichten.

Psalm 83: Bitte um Gottes Eingreifen gegen Israels Angreifer

Gott, du kannst doch nicht schweigen und tatenlos zusehen,
wie die anderen Völker sich gegen Israel verschworen haben und
Schlimmes im Schilde führen.

Ja, diese haben sich zum Ziel gesetzt, dein Volk komplett zu
vernichten, sodass es im namenlosen Nichts zu versinken droht.

Willst du, unser Gott, das wirklich zulassen?

Wende das Blatt und mach unsere Feinde zu Blättern, die der Wind
verweht.

Lass das, was sie uns an Bösem zgedacht haben, auf sie selbst
zurückfallen.

Dann müssen die Feinde Israels klein begeben und werden zur Einsicht
gelangen,

dass du, Gott, allein der größte Herr dieser Welt bist.

Psalm 84; Gerne bin ich in Gottes Haus

In deinem Haus, Gott, fühle ich mich wie zu Hause.

Ich sehne mich nach dir und freue mich an dir.

So wie die Schwalbe und jeder andere Vogel ein schützendes Nest gefunden haben, so berge ich mich in deinem Haus.

Wir Menschen tun gut daran, auf dich unser Vertrauen zu setzen, dann lässt zu uns immer wieder neue Kräfte zuwachsen.

Könnte ich nur auf der Türschwelle deines Hauses stehen,

so wäre das besser, als in der behaglichen Wärme eines Hauses zu wohnen bei Menschen, die nichts von dir wissen wollen.

Gut beraten ist, wer sich auf den Herrn verlässt,

der wird viele Wohltaten Gottes zu spüren bekommen.

Psalm 85: Gottes Gnade möge nie versiegen

Erinnerst du dich noch, Gott, wie du dich deines Volkes angenommen und erbarmt hast?

Wie du dich nicht von den Menschen, sondern von deinem Zorn, der berechtigt gewesen wäre, abgewandt hast und stattdessen Gnade erwiesen hast?

Ich bitte dich: Lass uns nicht in Ungnade fallen und werde dir selbst nicht untreu.

Wer dich als Gott und HERRN anerkennt, der kann auf deine Hilfe bauen.

Und im ganzen Land wird man eine positive Veränderung spüren: Werte wie Güte, Treue, Gerechtigkeit und Frieden erhalten einen neuen Stellenwert und verbünden sich miteinander.

Und der Himmel gibt seinen Segen dazu.

Psalm 86: In der Bedrängnis drängt es mich zu dir, Gott

Gott, der du reich an Hilfe bist, mach bitte deine Ohren weit auf, damit du auch das leise geflüsterte Wort und selbst noch das ungesagte hörst.

Täglich bestürme ich dich im Gebet, denn ich habe deine Hilfe nötig. Bewahre mich an Leib und Seele und erfülle mein Herz mit Freude, denn es sehnt sich nach dir.

Die Stimme meines Herzens sagt mir, dass du gut, gütig und großzügig bist. Niemand kommt deiner Größe gleich.

Das werden bald alle Völker auf der ganzen Welt anerkennen.

Sei mir ein Wegweiser in meinem Leben, damit ich den Weg der Wahrheit gehe und lass mich nie den Glauben an dich verlieren.

Ich danke dir für deinen Beistand und die Zeichen deiner Nähe in Krisenzeiten.

Treuer Gott, weil du barmherzig, gnädig und geduldig bist, deshalb bitte ich dich:

Gib mir Kraft, damit ich das Schwere in meinem Leben verkraften kann. Schenk mir ein Zeichen, damit ich spüre, du meinst es gut mit mir.

Psalm 87: Gottes Lieblingsplatz

Unter allen Orten auf der ganzen Welt ist Jerusalem Gottes bevorzugter Wohnort.

„Stadt Gottes“ wird Jerusalem deshalb genannt.

In ihr hat die Predigt von Gottes Wort einen ganz hohen Stellenwert.

Und Gott höchstpersönlich stellt Jerusalem unter seinen besonderen Schutz.

Jerusalem – ein Ort, an dem der Glaube sprudelt, weil Gott selbst die Quelle ist.

Psalm 88: Lebenssehnsucht in auswegloser Situation

Gott, nur du kannst mich heilen. Deshalb rufe ich im Gebet ohne Unterlass zu dir und flehe um deine Zuneigung.

Das Leid überwältigt mich, es übersteigt, was ich auszuhalten vermag. Ich fühle mich schon mehr tot als lebendig.

Kraftlos bin ich und wie erschlagen, abgeschnitten vom Leben und selbst aus deinem Gedächtnis schein ich gestrichen zu sein.

Angst, Not und Verzweiflung drücken mich nieder, ich sehe nur noch schwarz und drohe, in den Fluten der Finsternis unterzugehen.

Meine Freunde haben sich zurückgezogen und sind mir fremd geworden, sodass ich auch noch in meiner Einsamkeit gefangen bin.

„Ich will hier raus!“, dies ist meine einzige Sehnsucht, die ich täglich im Gebet vor dir ausbreite.

Die Verstorbenen werden dir weder für deine wunderbare Hilfe danken, noch von deiner Güte, Treue und Gerechtigkeit erzählen.

Aber ich kann es tun, denn ich bin noch am Leben.

Zeige mir nicht länger deine dunkle Seite, sondern lass dein Gesicht mir wieder freundlich leuchten, damit ich nicht verzage.

Du weißt doch, wie sehr es mir zu schaffen macht, von Freunden und Verwandten isoliert zu sein.

Herr hilf, damit ich nicht zugrundegehe!

Psalm 89: Mindesthaltbarkeitsdatum: „Bis in Ewigkeit“

Unendliche Gnade und Treue sind deine Prädikate, Gott,
fest verankert sind sie in deinem Wesen.
Da hast versprochen, dass der König David
deine Freundschaft in besonderer Weise und für immer spüren dürfe.
Deine Macht ist unvergleichlich groß
und sie lässt sich deutlich bei der Erschaffung des Kosmos ablesen.
Alles ist so geworden, wie du es gewollt hast:
Das Meer mit seinen gewaltigen Wassermassen,
die verschiedenen Planeten, die 4 Himmelsrichtungen.
Viele Menschen staunen über deine Werke und freuen sich daran.
An David hast du die Aufgabe der Fürsorge für die Erde delegiert.
Er sollte deine Schöpfung schützen und bewahren.
Und du, treuer Gott, wolltest deine Freundschaft und deine Gnade
nie David und seiner Familie entziehen,
selbst wenn seine Nachkommen sich nicht nach deinen Geboten
richten.
Als dich das Haus David dann doch zu sehr enttäuscht hat,
hast du dich vorübergehend abgewandt
und ihm die kalte Schulter gezeigt.
Herr, erinnere dich an dein Versprechen von früher
und erneuere deine Gnade und Treue!
Lob und Dank sei dir dafür auf ewig! Amen.

Psalm 90: Unsere Tage verrinnen wie der Sand in der Uhr

Unendlicher Gott, bei dir berge ich mich mit meinem endlichen, begrenzten Leben.

Lange bevor es unseren Planeten, die gute alte Erde gab, hast du bereits existiert.

Du begleitest das Leben der Menschen von der Wiege bis zum Grab, ihr Werden und Vergehen hängen von dir ab.

Dir gehört die Zeit und deshalb hast du alle Zeit der Welt.

1000 Jahre sind für dich nur ein Wimpernschlag der Zeit.

Unaufhaltsam wie ein Fluss fließt die Zeit dahin.

Eben noch blühte unser Leben auf und schon rückt das Alter unaufhörlich näher.

Jeder Augenblick unseres Lebens ist kostbar und unwiederbringlich, aber oft leben wir nicht bewusst und intensiv genug.

Die Zeit fliegt dahin und plötzlich sind wir alt.

Hilf uns, den Gedanken an den Tod nicht zu verdrängen, sondern uns mit ihm anzufreunden,

denn das Sterben gehört nun mal zu unserem Leben dazu.

Lass uns im Leben und im Tod deine Nähe und Gnade spüren und lass uns – trotz unserer Vergänglichkeit – froh leben.

Du bist unsere Freude und Zuversicht, mit deiner Hilfe wird unsere Leben gelingen.

Psalm 91: Ich hüte dich wie meinen Augapfel

Mein Gott, dir möchte ich mich immer wieder aufs Neue anvertrauen.
Denn du bist für mich wie ein Schutzwall der allergrößten Sicherheitsstufe,
wie ein wohltuender Schatten in der Sommerhitze, in dem sich gut ruhen lässt,
wie eine feste Burg, wie ein Bollwerk gegen alles, was gegen mich anstürmt.
Du rettetest mich aus allem, was mir die Kehle zuschnürt und den Atem raubt.
Deine Flügel breitest du über mir aus und du nimmst mich unter deine Fittiche.
Zu dir fliehe ich mit allem, was mich belastet und bedrängt, und du schenkst mir Zuflucht.
„Hab keine allzu große Angst!“, ermutigst du mich, weder vor den dunklen Nächten mit all ihren Schrecken, die sie im Gepäck haben, noch vor dem, was dich am Tag bedroht.
„Vor Unheil und Unglück mögest du verschont bleiben!“, so sagst du, Gott, mir und allen zu, die sich zu dir halten.
Du stellst deine Engel um mich, nur einen Flügelschlag weit sind sie von mir entfernt.
Du gibst ihnen den Auftrag, mich zu behüten, auf allen meinen Wegen. Auf Händen sollen sie mich tragen, damit mein Fuß nicht an einen Stolperstein stößt.
Mit ihrem Geleit vermag ich auch so manche gefährvollen Wege zu beschreiten und zu bestehen.
Um deines Namens willen versprichst du mir deinen Beistand und deine Begleitung,
wenn ich dich in der Not anrufe und auf dich meine Hoffnung setze.
In meinem Leben lässt du mir unaufhörlich deine Hilfe zuteil werden, und wenn ich einmal lebenssatt geworden bin, dann darf ich für immer heil und ganz werden in dir. Amen.

Psalm 92; In Gott gegründet

Das zergeht wie Schokolade auf der Zunge:
Dir, Gott, zu danken und ein Loblied auf dich
und deine Gnade zu singen.

Doch wir besingen nicht nur fröhlich deine Taten,
wir spielen auch auf Instrumenten dir zur Ehre.
Die Großartigkeit deiner Werke ist so offensichtlich,
und doch gibt es welche, die blind dafür sind.
Wer sein Leben ohne dich führen will,
der mag sich kurzzeitig stark und unabhängig fühlen,
aber irgendwann kommt das ungute Erwachen.
Dagegen lässt du alle, die dir grün sind,
grünen und gedeihen wie einen prächtigen Baum
bis ins hohe Alter hinein.
Und selbst im Alter werden sie nicht müde,
von dir, dem Fundament ihres Lebens, zu erzählen.

Psalm 93: Gottes Königsherrschaft

Herr, du bist König und regierst die Welt.
Dein Zepter ist deine Schöpferkraft.
Du hast die Erde fest verankert,
und alles auf ihr trägt deine Handschrift.
Die Wucht des Meeres ist gewaltig,
wenn bei einer Sturmflut meterhohe Wellen heranrollen
und gegen das Ufer donnern.
Doch deine Macht ist noch viel größer
und deine Herrschaft unumstößlich.

Psalm 94: Rechtsspruch statt Rechtsbruch

Herr schreite ein und schaffe Recht!
Gebiete Einhalt dem üblen Treiben der Stolzen und Überheblichen.
Sie treten das Recht mit Füßen
und lassen dies besonders die Witwen und Waisen spüren.
Zieh sie zur Rechenschaft,
nimm dir zur Brust diejenigen,
die sich mit frechen und arroganten Worten brüsten:
„Was wir auch anstellen, Gott sieht es nicht und hört es nicht.“
Doch du schwebst weder in höheren Sphären
noch ist es dir gleichgültig,
wie es denen geht, die dir vertrauen.
Es ist dir vielmehr ein Herzensanliegen,
dass es unter den Menschen gerecht zugeht.
Du bist ein Anwalt der Schwachen und ein Verfechter des Rechts.
Deshalb suchst du Mitstreiter im Kampf gegen das Unrecht.
Wer sich dir anschließt und für Gerechtigkeit eintritt,
dem sicherst du deinen Schutz zu.

Psalm 95: Eine Lektion aus der Geschichte

Kommt zu Gott, er möchte uns bergen und heil werden lassen.

Dank sei ihm dafür!

Ja, niemand ist größer als unser Herr und Gott,
der in seiner schöpferischen Fantasie alles gemacht hat:
die Erde, die Berge und das Meer.

Wir neigen uns vor seiner Größe
und erkennen ihn als unseren Herrn an.

Er gleicht einem wachsamem Hirten,
der darum wirbt,
dass wir unser Herz ihm gegenüber nicht verschließen
und der uns vor Augen hält:

Lernt aus den Fehlern der Vergangenheit!

Macht es besser als eure Vorfahren!

Folgt dem Weg, den ich euch führe,
dann werdet ihr euer Ziel nicht verfehlen
und bei mir Ruhe finden.

Psalm 96: Jubilate Deo

Textet und komponiert neue Lieder,
die Gott loben und seine Heilstaten besingen.
Ihr braucht Gott nicht hochloben,
sondern er ist hoch zu loben,
weil ER der Größte und Mächtigste ist.
Doch seine Größe erschrecke euch nicht
und mache euch keine Angst.
Freut euch an der Schöpfung,
die Gottes Fingerabdruck trägt
und in IHM Bestand hat.
Hört, wie auch die Natur – auf ihre Art –
ein Lied der Freude anstimmt:
mit dem unablässigen Rauschen des Meeres,
dem hellen Zirpen der Grillen auf dem Feld
und dem bedächtigen Ächzen der Bäume,
wenn der Wind durch sie fährt.
Erwartet freudig das Kommen des Herrn,
der alles recht machen wird.

Psalm 97: Gott – der ganz andere König

Dass Gott ein ganz besonderer König ist,
darüber freut sich die Erde mit all ihren Inseln.
Nicht Gold und Edelsteine sind der Hauptbestandteil
seines Thrones, sondern die Gerechtigkeit.
Ein leidenschaftlicher Eifer verzehrt ihn,
Klarheit und Wahrheit leuchten aus seinem Blick.
Von Gott gehen eine solche Liebe und Wärme aus,
dass selbst Berge wie Wachs schmelzen.
Er urteilt und regiert gerecht,
sodass ihm sein guter Ruf wie ein Lauffeuer
vorausseilt bis an die Grenze der Erde.
Wer Gott liebt,
dem ist das Böse ein Dorn im Auge.
Auf diejenigen wird der Herr ein Auge werfen, sie behüten
und sich persönlich um die Verwundungen ihres Herzens annehmen.
Wie die Sonne täglich aufgeht,
so machen sich stets aufs Neue Freude und Dank
in den Herzen der Menschen breit, die Gott lieb haben.

Psalm 98: Neues Liedgut

Kreiert neue Lieder für Gott,
der viele Wunder tut.

Was die Hand des Herrn anfasst,
dort hinterlässt sie eine Segensspur.

Es spricht sich überall herum,
dass Gott heilende Zuwendung schenkt.

Er hält sich an sein Versprechen und löst seine Zusagen ein,
die er einst gegeben hat.

Singt, jauchzt, jubiliert, frohlockt,
um eurer Freude Ausdruck zu verleihen!

Setzt eure Stimme zum Lob Gottes ein
und verstärkt sie noch durch verschiedene Instrumente.

Auch das Meer, die Flüsse und Berge
schwingen in eurem Rhythmus mit, um den Herrn zu ehren,
der auf der Welt für Gerechtigkeit sorgen wird.

Psalm 99: Sanctus

Der Herr, unser Gott, und sein Name sind heilig.

Er ist der Höchste.

Wer kann sich ihm nahen?

Menschen und Engel schauen auf zu ihm.

Gott ist ein Liebhaber der Gerechtigkeit und regiert absolut gerecht.

Wir neigen uns vor seiner Größe,

setzen uns zu seinen Füßen und vertrauen darauf,

dass unsere Gebete zu ihm aufsteigen.

Gott hört und erhört Gebete, nicht nur damals,

sondern auch heute.

Und er gibt Antwort,

auch wenn diese manchmal lange auf sich warten lässt.

Sie geschieht immer ganz leise

und ist mitunter recht verschlüsselt.

Indem Gott so handelt, tut er es aus Rücksicht,

weil wir eine sofortige und direkte Antwort vielleicht nicht ertragen könnten.

Betet zu Gott und betet ihn an,

denn er ist heilig.

Psalm 100: Zieht alle Register der Freude und des Lobes

Kommt gern in den Gottesdienst und freut euch über Gott,
der so viel Wärme und Liebe ausstrahlt.

Habt auch ihr Gott lieb!

So wie ein Hirte die Schafe um sich sammelt
und diese dann einer bestimmten Herde angehören,
so versammelt uns Gott um sich.

Unsere Taufe ist

der Beginn einer lebenslangen Freundschaft mit Gott
und zugleich die Eintrittskarte in die Gemeinschaft der Christen.

Lobt und dankt Gott für seine Freundlichkeit,
sobald ihr euren Fuß über die Schwelle einer Kirche setzt.
Gottes Freundlichkeit hört niemals auf. Halleluja!

Psalm 101: Worauf es mir ankommt

Gnade und Recht sind mir wichtig.

Außerdem haben Achtsamkeit und Ehrlichkeit bei mir einen hohen Stellenwert,

weil Gott daran Gefallen hat.

Ich hege keine böse Absicht gegen andere
und mache keine gemeinsame Sache mit denen,
die das Recht mit Füßen treten.

Mit falschen und unehrlichen Menschen
will ich nichts zu tun haben.

Wer Lügen verbreitet und andere schlecht macht,
dem gebiete ich Einhalt.

Auch mit eingebildeten, arroganten Schnöseln
kann ich nichts anfangen.

Stattdessen halte ich Ausschau nach Gleichgesinnten,
die aufrichtig sind und nach Gottes Maßstäben leben.

Sie sollen Wohnrecht bei mir haben.

Psalm 102: Ich stecke in der Depression fest

Herr, ich breite alle meine Verzagtheit und meinen Kummer
im Gebet vor dir aus.

Neige dich zu mir herab,
damit ich dir ins Ohr flüstern und klagen kann.

Hilf mir bitte wieder auf
aus meiner Niedergeschlagenheit und Verzweiflung.

Ich bin ausgebrannt und habe den Geschmack am Essen,
aber auch am Leben verloren.

Mir ist nur noch zum Heulen zumute.

Dazu kommen die drückende Einsamkeit und die Schlaflosigkeit.

Ich kämpfe gegen meine Depression an wie gegen einen Feind
und das kostet zusätzlich so viel Kraft.

Ich bin nur noch ein Schatten meiner selbst.

Lass du mich nicht fallen, Herr!

Mache dich auf den Weg zu mir,

heile alles Zerbrochene in mir

und richte auf, was in Trümmern darniederliegt!

Wende dich mir zu und wende meine Situation!

Ich vertraue darauf, dass du auf mich siehst

und das leise Flehen meiner bedrückten Seele vernimmst,
die sich wie in einem dunklen Kerker eingesperrt fühlt.

Verkürze nicht meine Lebenszeit, aber die Tage der Trübsal!

Verwandle die Dunkelheit in meinem Leben in Licht!

Und vor allem: Bleib du immer bei mir als beständiger Beistand!

Psalm 103: Überschwängliches Lob

Mein Herz schlägt vor Freude Purzelbäume über Gott,
der herzensgut ist.

Keinesfalls werde ich vergessen,
wie gütig Gott ist und wie viel Nachsicht er walten lässt.

Er verliert niemals die Geduld mit uns,
sein Geduldsfaden reißt nie,
denn er ist stärker als das dickste Tau.

Seine Langmut spüren zu dürfen,
ist wie ein Stück Himmel auf Erden.

Er radiert unserer Fehler und Verfehlungen weg,
damit sie uns nicht länger belasten.

Denn er ist ein mitfühlender Gott,
der um unserer Schwäche und Vergänglichkeit weiß.

Lobt Gott für seine immerwährende Gnade
an allen Orten und zu allen Zeiten!

Psalm 104: Eine 1 mit * für Gott

Schöpferisch–kreativer Gott, ich möchte dir ein Kompliment machen.
Großartig hast du die Welt geschaffen,
ein wahres Schmuckstück ist sie geworden,
ein Werk, das seinen Meister rühmt.

Du hast den 4 Elementen Feuer, Erde, Wasser und Luft
ihren Platz zugewiesen und nimmst sie in deinen Dienst.
Nicht auf wacklige Füße hast du die Erde gestellt,
sondern sie fest verankert, damit sie für immer besteht.

Die Welt, die du uns geschenkt hast,
ist bunt wie eine Malerpalette.

Die Bäche, Flüsse und Meere,
die Berge und Täler,

die Wiesen mit ihren Gräsern und Blumen,
die Wälder mit ihren Bäumen und Pilzen,

die Tiere, ob sie nun fliegen, schwimmen, kriechen oder krabbeln
– all dies sind Farbtupfer, die unser Auge erfreuen.

Außerdem sorgst du dafür, dass alle satt werden:

Für die Tiere lässt du Gras wachsen

und für die Menschen Getreide und Weintrauben
als Grundlage für Brot und Wein.

Jedem Tier gibst du einen Unterschlupf,
wo es sich geborgen fühlen kann.

Du hast alles weise geordnet und eingeteilt,

indem du Tag und Nacht mit Sonne, Mond und Sternen gemacht hast.

Die Schöpfung lebt von deinem langen Atem.

Weil du der Welt deinen Atem einhauchst,

deshalb ist in der Welt stets ein Hauch von dir zu spüren.

Deine Welt ist voller Wunder,

immer wieder staune ich darüber.

Sei mit einem dicken Lob und mit Dank bedacht! Amen.

Psalm 105: Gottes Liebeserklärung und Jawort an sein Volk

Hebt die Regungen eures Herzens ins Wort: dankt, bittet, lobt Gott!
Und haltet vor allem die Erinnerung wach
an die Geschichte des Volkes Israel,
einer Liebesgeschichte zwischen Gott und den Menschen.
Gott versprach Abraham und seinen Nachkommen
seine immerwährende Treue, Fürsorge und Begleitung
und stellte sie unter seinen besonderen Schutz.
Als Zeichen seiner Zuneigung und Liebe
überschüttete Gott die Israeliten mit vielen Wundertaten,
der größte Liebesbeweis war die Befreiung aus der Sklaverei in
Ägypten.
Danach besiegelte Gott das Leben in Freiheit,
indem er ihnen neues Land als Startkapital schenkte.
Freut euch, mit welcher großer Freundlichkeit Gott sein Volk umsorgt hat!

Psalm 106: Gottes nie versiegende Gnade lässt auf Dauer
nicht in Ungnade fallen

Gott, du bist durch und durch geduldig, freundlich und gütig.

Die gnädige Zuwendung und das Erbarmen,
das du deinem Volk Israel geschenkt hast,
gewähre auch uns!

Obwohl dein Volk nicht immer deiner Liebe wert war,
obwohl es dich enttäuscht hat,

obwohl es wankelmütig war und sich immer wieder auf einem
Schlingerkurs zwischen Gehorsam und Ungehorsam befand,

obwohl es zweifelte und murrte,

obwohl es sich Ersatzgötter schuf und dich vergaß,

ließest du dich von der Fürbitte des Moses erweichen und umstimmen
und hast Nachsicht geübt.

Doch das Wechselspiel zwischen Treue zu dir und Abkehr von dir ging
ständig so weiter.

Als die Israeliten schließlich andere Götter an deine Stelle setzten,
da hast du dich vorübergehend nicht mehr besänftigen lassen.

Aber schon bald hast du dich ihnen wieder zugekehrt

und sie in die Schatzkammer deiner Güte und Barmherzigkeit geführt.

Danke, Gott, dass du so bist wie du bist!

Psalm 107:

Gott möchte die Wogen unseres Lebens glätten

Dankt dem Herrn, der sich allen, die in irgendeiner Notlage stecken, als Rettungsanker anbietet, an dem sie sich festmachen können!
Ob sie nun aus dem Norden, Süden, Osten oder Westen stammen, ob sie Gottes Gebote lieb gewannen und als Kompass für ihr Leben benutzten oder diese leichtfertig über Bord warfen, ob sie Irrfahrten gemacht, vom rechten Kurs abgekommen und gestrandet sind oder sicher im Heimathafen einliefen, ob sie hungrig und durstig an Leib oder Seele waren oder satt, ob sie begütert sind oder am Hungertuch nagen, ob sie frei oder in Ängsten und Zwängen verstrickt sind, ob sie von den Stürmen des Lebens gebeutelt und somit der Verzweiflung und dem Untergang nahe waren oder ob sie Widerstandkräfte entwickelten und den Schwierigkeiten trotzten, ob sie Standfestigkeit bewiesen oder schwankten wie ein Fähnchen im Wind.

Gott nimmt sich persönlich ihrer Not an und hilft ihnen heraus.
Er vermag jedes Dunkel zu lichten und jedem noch so großen Unglück den Wind aus den Segeln zu nehmen und es in Segen zu wandeln.
Deshalb können wir uns wieder freuen und glücklich sein.

Psalm 108: Ein Morgengruß an Gott

Noch bin ich schläfrig, lieber Gott.

Rüttle du mich ganz wach,

damit ich dir am frühen Morgen – mit den Vögeln um die Wette –
ein Loblied singen kann.

Ich schaue in den Himmel,

sehe die Sonne strahlend aufgehen und die Wolken ziehen,

und da bricht sich in mir der Jubel Bahn:

Ja, so unendlich weit sind auch deine Gnade und Treue.

Ich bitte dich: Begleite mich durch den Tag, führe und leite mich!

Lass meine Pläne und mein Tagwerk gelingen mit deiner Hilfe!

Auf dich will ich mich verlassen.

Psalm 109: Ruf nach höherer Gerechtigkeit

Gerechtigkeitsliebender Gott, schweige nicht länger,
sondern greif bitte ein!

Meine Gegner verbreiten dreiste Lügen über mich
und vergiften damit das Klima unserer Beziehungen.
Noch dazu habe ich ihnen keinerlei Anlass gegeben,
mich anzufeinden – im Gegenteil:

ich habe sie gut behandelt,
sie aber haben Gutes mit Bösem vergolten.

Ich spüre, wie die Wut in mir zu brodeln beginnt
und Rachegefühle meine Gedanken beherrschen.

„Wie sie mir, so ich ihnen!“, das ist ab jetzt mein Maßstab.

Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und fordere dich, Gott, auf:
Zahle ihnen ihr Verhalten heim und lass sie büßen für das,
was sie mir angetan haben.

In meinem Grimm wünsche ich ihnen nicht Segen,
sondern Fluch an den Hals.

Herr, mäßige meinen Zorn, steh mir bei und hilf dazu,
dass sich das Unrecht wieder in Recht verkehrt!

Ich werde dir immer dankbar sein.

Psalm 110: Mitarbeitergespräch

Gott sprach zu seinem Sohn:

Nimm Platz zu meiner Rechten!

Deine Macht soll bis in den letzten Winkel der Erde reichen
und alle Völker werden dir dienen.

Weil du ein guter König bist,
deshalb freuen sich die Menschen,
dass du sie regierst.

Du übst das Königsamt auf ganz besondere Weise aus
und hast zugleich den Priesterberuf inne.

Meine Liebe sei dir allezeit eine nie versiegende Quelle für dein Leben,
sie wird dich stärken.

Psalm 111: Gottes Präsente an uns

Aus tiefstem Herzen will ich dir, Gott,
meinen Dank in der Kirchengemeinde kundtun.
Wer deine Werke unter die Lupe nimmt,
der kommt aus dem Staunen nicht heraus.
Was du, Gott, anpackst, ist immer ein Volltreffer.
Deine Wunder, die wir uns stets aufs Neue vergegenwärtigen sollen,
stellen deine Gnade unter Beweis.
Wer dich um etwas bittet,
den lässt du nicht leer ausgehen.
Du sorgst dafür, dass deine Taten nicht in Vergessenheit geraten,
sondern weitererzählt werden.
In allem, was du geschaffen hast,
ist eine innere Ordnung erkennbar.
Stabil und von Dauer sind nicht nur deine Werke,
sondern ist auch dein Freundschaftsbund,
den du mit uns Menschen eingegangen bist.
Wer dir mit Respekt und Ehrfurcht (nicht zu verwechseln mit Furcht!)
begegnet,
der handelt klug.

Psalm 112: Ehre, wem Ehre gebührt!

Wer Gott Ehre erweist und seine Wegweisungen freudig bejaht,
dem wird es wohl ergehen.

Dadurch wird nicht nur ihm Segen zufließen,
sondern auch allen seinen Angehörigen
und sogar den folgenden Generationen.

Für einen solchen Menschen werden selbst dunkle, schwere Zeiten
nie ganz dunkel sein,
denn Gott bleibt sein Hoffnungsschimmer.

Wer freigiebig ist und damit in die Fußstapfen Gottes tritt,
der wird einen bleibenden Platz in den Herzen derer haben,
denen er geholfen hat.

Auch schlimmes Unglück wirft ihn nicht völlig aus der Bahn,
weil er unbeirrt auf Gott hofft.

Er fühlt sich getröstet und die Angst wird von ihm genommen.

Seine Großzügigkeit wird überall geschätzt und ist in aller Munde.

Das werden nicht alle neidlos ertragen können.

Psalm 113: Gott arbeitet unten

Wenn wir mit Gott sprechen,
so rufen wir ihn mit vielen verschiedenen Namen an.
Jede(r) von uns hat wohl einen Lieblingsnamen für Gott,
mit dem er/sie ihn anredet.

Da Gott uns zärtlich bei unserem Namen ruft,
deshalb dürfen auch wir auf neue liebevolle Namen für Gott sinnen
und diese von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang
in den Mund nehmen.

„Gott wohnt hoch über den Wolken.“, so sagen viele,
aber sein Blick geht in die Tiefe.

Er sieht jedem einzelnen ins Herz und
nimmt zugleich in der Gesellschaft die sozialen Brennpunkte wahr.
Dorthin begibt er sich und schreitet ein.

Er stellt die bisherigen Verhältnisse auf den Kopf
und verändert sie radikal zum Guten,
indem er das Übel an der Wurzel packt.

Psalm 114: Da hat sich Gott etwas Tolles einfallen lassen

Als das Volk Israel aus Ägypten fortzog,
da griff Gott unterstützend in die Natur ein.
Das Meer und den Jordan ließ er zurückweichen
und Spalier stehen für die Israeliten,
sodass sie trockenen Fußes und unbeschadet
das jenseitige, rettende Ufer erreichen konnten.
Dieses Wunder fuhr den sonst so starren Bergen und Hügeln in die
Füße
und sie hüpfen vor Freude wie junge Lämmer.
Unter Gottes verwandelnder Hand
begann selbst trockenes Felsgestein
zur sprudelnden Wasserquelle zu werden.

Psalm 115: Segnend öffnet der Himmel seine Schleusen

Gott, gib dich zu erkennen, nicht um unseretwillen,
sondern um deinetwillen.

Die anderen Völker haben sich ihre Götter zurechtgezimmert
aus Silber und Gold.

Aber sie sind nicht lebendig,
sie können weder reden noch sehen,
noch hören, noch gehen.

Wie total anders ist da unser Gott:

er hilft, er beschützt, er fühlt mit uns, er segnet.

Sein Segen durchwebt die ganze Welt
und umhüllt jeden Menschen.

Bis zu unserem letzten Atemzug wollen wir dich als Herrn bekennen
und dich loben.

Psalm 116: Von Kopf bis Fuß auf Dank eingestellt

Guter Gott, ich habe dich lieb und danke dir von ganzem Herzen,
dass ich dich bei Tag und Nacht anrufen darf.

Stets bist du hörbereit.

Geduldig hörst du mir zu und wirst meiner nie überdrüssig,

wenn ich dir mein Leid klage,

dir dein Ohr volljammere

und meine Ängste bei dir ablade.

Bei dir darf ich mich schwach zeigen und auf deine Hilfe hoffen.

In deiner Nähe beruhigt sich mein verzagtes Herz.

Schon so oft hast du mir Gutes erwiesen:

Du hast meine Tränen, die ich aus Kummer weinte, getrocknet

und wenn ich zu fallen drohte, dann hast du mich aufgefangen

und vor dem Straucheln bewahrt.

Du richtest mich auf und lässt mich heil werden.

So wie auf dich immer Verlass ist, so will auch ich verlässlich sein

und halten, was ich dir und anderen versprochen habe.

Ich kann nur sagen: Danke für alles!

Psalm 117: Himmelhoch jauchzend

Alle Völker bis an die Grenzen der Erde
sollen eine Laudatio auf Gott anstimmen,
weil wir immer wieder seine grenzenlose Gnade zu spüren bekommen.
Das ist wahrhaftig ein Halleluja wert!

Psalm 118: Gott lässt nicht im Stich

Danke, Gott, du bist die Freundlichkeit und Güte in Person.

Das dürfen wir immer wieder erfahren.

Auch in meiner Angst weiß ich dich an meiner Seite.

Deine Nähe und dein helfender Beistand trösten mich
und lassen meine Angst schrumpfen.

Es ist gut, wenn ich dir, Gott, voll vertraue,
denn du bist vertrauenswürdiger als Menschen.

Auch in bedrängenden und bedrohlichen Situationen hilfst du mir,
die Oberhand zu behalten.

Du breitest ein Sprungtuch unter mir aus,
damit ich nicht in die Tiefe stürze.

Es ist nicht mein Verdienst, dass ich lebe,
sondern dein Geschenk.

Dir verdanke ich alles.

Wer gering geachtet ist und ein Schattendasein am Rand der
Gesellschaft führt,

dem gibst du Ansehen und stellst ihn in den Mittelpunkt.

Dass du, Gott, so handelst, da lässt mich fröhlich sein.

Du hilfst mir, mein Leben zu bestehen.

Ja, du bist wirklich die Freundlichkeit und Güte in Person. Danke!

Psalm 119: Sicher geleitet – gut begleitet

Gott, wer deine Gebote zum Kompass seines Lebens macht,
der ist richtig gepolt!

Ein solcher Mensch kann Abweichungen vom Kurs sofort registrieren
und korrigieren und sich wieder neu auf dich ausrichten.

Neben den Geboten gibt mir dein Wort Wegweisung.

Viele Verse aus der Bibel sind mir kostbar.

Deshalb präge ich sie mir ein und kann einige sogar auswendig.

Erhalte mir die Sehnsucht nach deinem Wort!

Immer wieder erzähle ich dir von meinem Leben
und betrachte es im Spiegel deiner Gebote.

Danke, dass du mir mit deinen Weisungen eine Richtschnur gegeben
hast,

die allem Werteverfall trotzt.

Flüstere mir deine Gebote unaufhörlich ins Ohr,
damit ich sie verinnerliche und liebgewinne.

Dann werden deine Gebote mir zu Leitplanken auf den Straßen des
Lebens,

die mich davor bewahren, von der Bahn abzukommen.

Du willst mich mit deinen Regeln nicht in meiner Freiheit einengen,
sondern du gibst sie mir als Grundlage für ein gelingendes, erfülltes
Leben mit auf den Weg.

Alle deine Gebote mögen fest verwurzelt sein in meinem Herzen.

Wenn sie tonangebend in meiner Lebensmelodie sind,
dann stehen die Chancen für ein harmonisches Zusammenleben
nicht schlecht.

Deine Gebote sind wie eine Liebeserklärung an mich,
die ich freudig erwidern möchte.

Weil du es gut mit mir meinst,
setze ich alles dran, deine Weisungen einzuhalten.

Deine Güte und Freundlichkeit begleiten mich durchs Leben,
deine Gnade und Barmherzigkeit trösten mich.

Dein Wort hat für immer Bestand. Es steht fest wie der Fels in der
Brandung.

Ich bitte dich: Hilf mir, dass ich allen Anfechtungen standhalte
und in großer Treue an deinen Geboten festhalte.

Und lass mich dein Wort immer wieder als Leuchtspur auf meinem Lebensweg erkennen, das mir Orientierung schenkt.
Ich gebe dir mein ganz großes Ehrenwort, dass ich die Gebote, die du mir als Lebensregeln angeboten hast, stets beachten möchte.
Nicht nur über deine Gebote freue ich mich, auch über dein Wort, das mich ermutigt und stärkt, sodass ich die Hoffnung nicht verliere und niemals aufgebe.
Dein heilendes Wort macht mich heil.
Lass mich dein Wort immer tiefer verstehen und mach es fest in mir und mich fest in ihm.
Wende mir dein freundliches Gesicht zu, so wie eine Mutter, so wie ein Vater ihr Baby anlachen.
Ob gelegen oder ungelegen habe ich Werbung für dich gemacht, denn du hast mein Herz angerührt und das kann ich nicht für mich behalten.
Ich hoffe, dass du dich meiner annimmst und mich nicht vergisst, wenn ich in Bedrängnis bin und deiner Hilfe bedarf.
Vor dir habe ich mehr Respekt als vor allen Herrschern dieser Welt.
Du schenkst mir inneren Frieden, wie es mir sonst nichts und niemand zu geben vermag.
Eine tiefe Zufriedenheit erfüllt mich, sodass mir nach Singen zumute ist und ich ein fröhliches Lied anstimme.
Wie ein kleines Schaf sich sicher fühlt, wenn ein Gatter seine Weide umgibt, so fühle ich mich geborgen bei dir, weil deine Hand mich zärtlich umfängt.

Psalm 120: Hol mich da raus!

Ich fühle mich nicht wohl,
denn ich bin von lauter Lügnern umgeben
und von solchen Leuten, die ständig Streit suchen.
Sie setzen mir arg zu und machen mir das Leben schwer.
Das geht mir an die Substanz.
Herr, ich werde dir in meiner Verzweiflung
so lange Tür und Tor einrennen,
bis du Abhilfe schaffst!

Psalm 121: Wechsel der Blickrichtung

Lass den Kopf nicht hängen und schau nicht nur nach unten.

Wenn du bloß auf dich allein gestellt bist,
wächst dir alles leicht über den Kopf.

Richte dich auf, hebe deinen gesenkten Blick
und nimm die Weite des Himmels wahr.

Sie erinnert dich an die Unendlichkeit des Schöpfers,
der immer im Auge behält, wo du seiner Hilfe bedarfst
und der nicht müde wird, auf dich aufzupassen.

Gott verhütet, dass du ausgleitest,
er behütet jeden deiner Schritte.

Aus seiner großen Fürsorge und Liebe heraus
beschützt und umsorgt dich Gott
von der 1. Minute deines Lebens bis zur letzten.

Psalm 122: Treffpunkt Gottesdienst

Es ist wieder Sonntag
und ich mache mich auf den Weg zum Gottesdienst.
Stets ist es für mich ein beglückendes Gefühl,
über die Schwelle einer Kirche zu treten.
Ich atme die Stille, die mir guttut
und ich treffe Gleichgesinnte, denen Gott wichtig ist
und die ihr Leben nach ihm ausrichten.
Schon lange stehen die Mauern der Kirche
und haben so manchen Krieg und Streit überdauert.
Inmitten der wechselvollen Geschichte
sind sie ein Zeichen der Beständigkeit.
Mögen alle, die in dieser Kirche ein- und ausgehen
etwas von dem Frieden spüren, der in ihr wohnt,
den sie beherbergt und hütet,
um ihn an diejenigen weiterzuschicken,
die sich nach ihm sehnen.

Psalm 123: Augen-Blicke

Ich schaue auf zu dir, Gott, und bin mir deiner Größe bewusst.
Fest gucke ich dir in die Augen und versuche darin zu lesen,
ob du mir auch weiterhin in Liebe und Güte zugewandt bist.
Spott und Verachtung meiner Gegner
haben mich kleinmütig,
ja sogar kleingläubig werden lassen,
sodass ich mich unbedingt deiner Liebe vergewissern muss
und umso mehr einer Streicheleinheit von dir bedarf.

Psalm 124: Nothelfer

Wärest du, Gott, nicht unser Retter in der Bedrängnis,
dann würde der Zorn unserer Kontrahenten über uns
zusammenschlagen,
dann stünde uns das Wasser bis zum Hals.
Aber du gibst uns nicht preis,
du lässt die Falle nicht zuschnappen.
Alle Fesseln, die uns binden, schneidest du durch,
und wir sind frei.
Du bist es, der uns zu Hilfe eilt,
wenn wir in der Not keinen Ausweg sehen.

Psalm 125: Eingebettet in Gottes Behütetsein

Wenn jemand seine Hoffnung und sein Vertrauen auf Gott setzt,
dann ist er gegen das Schlimmste gefeit
und es kann ihn so schnell nichts völlig umwerfen.
Gottes beständige Nähe schenkt Sicherheit und Schutz.
Unser Gott ordnet die Verhältnisse und sorgt für Gerechtigkeit.
Wer sich bei IHM birgt, der erfährt Frieden
und kann mit sich und der Welt im Einklang leben.

Psalm 126: Träume werden wahr

Wenn Gott uns befreit aus allem, was uns einengt und bedrückt,
was unsere Freiheit begrenzt und uns die Luft zum Atmen nimmt,
dann wird das sein wie die Erfüllung eines Wunschtraums,
und die Erleichterung steht uns ins Gesicht geschrieben.

Wir strahlen vor Glück

und weinen, nicht mehr aus Kummer, sondern Freudentränen.

Lasst uns ein Fest feiern und Gott danken für seine Befreiungsaktion.

Psalm 127: Ein rundum Sorglos-Paket

Gott, du bist wie ein guter Architekt,
der den Bauplan unseres Lebenshauses
– für jede(n) einzelne(n) ganz individuell – entwirft.
Du berücksichtigst auch unser Bedürfnis nach Sicherheit
und wachst deshalb persönlich über uns.
Deine Dienste stellst du uns niemals in Rechnung – im Gegenteil –
du legst gratis deinen Segen obendrauf.
Ein sichtbares Zeichen hierfür sind z.B. eigene Kinder.
Wer sich von dir so umsorgt und beschenkt weiß,
der kann sich entspannt hinlegen und einen ruhigen Schlaf finden.

Psalm 128: Familienglück

Wer Gott ehrt und seine Wegweisungen ernst nimmt,
bei dem kehren Glück und Frieden ein.

Gott segnet ihn mit einer Arbeitsstelle,
bei der er genug für den Lebensunterhalt verdient,
mit einer Partnerin, die für ein gemütliches Zuhause sorgt,
wo die Familie sich geborgen fühlen kann,
mit Kindern, die Leben ins Haus bringen
und mit der Vorfreude auf Enkelkinder.

Gottes Friede komme zu uns und bleibe bei uns!

Psalm 129: Rachgelüste

Schon von klein auf haben sie mich gemobbt
und in die Enge getrieben.

Körperlich und seelisch fügten sie mir viel Leid zu.

Aber Gott hat nicht zugelassen, dass sie mich fertig gemacht haben.

Trotzdem schreit alles in mir nach Vergeltung und ich wünsche mir,
Gott möge sie strafen und ihnen seinen Segen entziehen.

Ja, ich spüre:

Mein Herz ist durch all die Verletzungen hart und bitter geworden.

Hoffentlich kann Gott es wieder umkrempeln und heilen!

Psalm 130: Schwamm drüber

Ich habe mich verrannt und stecke tief in der Krise.

Ganz kleinlaut rufe ich zu dir, Gott, und hoffe, dass mein Flehen dein Ohr erreicht.

Du führst kein peinlich genaues Sündenregister über mich und hältst mir meine Verfehlungen nicht vor.

Stattdessen bist du gütig,

wischst durch deine Vergebung alle meine Schuld weg

und machst reinen Tisch, sodass ich wieder neu anfangen kann.

Noch mehr als ich nach schlafloser Nacht das Morgengrauen herbeisehne,

so warte ich auf dein Erbarmen und Verzeihen.

Psalm 131: Sich an Gott kuscheln

Mein Herz ist weder eingebildet noch stolz,
aber es hat Sehnsucht nach liebender Zuwendung und Geborgenheit.

Wenn sich ein kleines Kind an seine Mutter schmiegt
und deren Nähe spürt, wird es ruhig.

So kommt auch meine aufgewühlte Seele in Gottes zärtlicher
Umarmung zur Ruhe.

Psalm 132: Wohnungssuche

David wollte nicht eher ruhen,
als bis er sein Versprechen erfüllt hätte:
Er hatte gelobt, Gott eine Wohnstätte zu errichten,
in der man zu ihm beten und ihn verehren konnte.
Schließlich entschied sich David für den Zionsberg in Jerusalem,
er schien ihm der richtige Platz zu sein.
Auch Gott gefiel diese Wahl, er nahm Wohnung im Tempel
und es ging viel Segen von diesem Ort aus.
Jede(r) die/der hierher kam, wurde froh und zufrieden,
bekam einen Blick für diejenigen, die nicht genug zum Leben haben
und lernte zu teilen.
Aber auch Gott hielt, was er David zugesichert hatte:
Eine blühende Nachkommenschaft, die unter SEINEM besonderen
Schutz stehen und für immer Bestand haben sollte.

Psalm 133: Einheit in der Verschiedenheit

Wenn Geschwister nicht in Streit miteinander leben,
sondern sich mit Respekt und Toleranz begegnen,
einander in ihrer Eigenart annehmen
und das Gemeinsame mehr betonen und pflegen als die Unterschiede,
dann ist das etwas sehr Kostbares.

Es lässt erahnen,
wie Gott sich das Zusammenleben der Menschen gedacht hat.

Psalm 134: Mit und ohne Worte

Lobe Gott bei Tag und bei Nacht!

Und wenn dir die Worte ausgehen, dann halte Gott deine leeren Hände
im Gebet hin

und er wird sie dir reichlich füllen mit seinem Segen.

Psalm 135: Sich neigen vor Gottes Größe

Behaltet die Freude und den Jubel über Gott nicht länger still für euch in eurem Herzen,

sondern lasst sie heraus.

Dass Gott, der Höchste, sich gerade das kleine, unbedeutende Volk Israel als seinen besonderen Liebling ausgewählt hat,

das übersteigt alles Verstehen und Begreifen.

Dieser Gott, der Schöpfer und Gebieter über die Naturgewalten ist, aber auch der Herr der Zeit und der Geschichte,

macht sich stark für sein Volk und ebnet ihm alle Wege.

Während die anderen Götter Fabrikate aus Menschenhand sind, so ist der Gott Israels ein Unikat – einzigartig in jeder Hinsicht.

Ihm allein sei Lob und Ehre in Ewigkeit!

Psalm 136: Bei Gottes Güte gibt es keinen Sparmodus

Wenn ich einen Steckbrief über Gott und seine Eigenschaften schreiben sollte,
dann würde mir als eines seiner Wesensmerkmale sofort seine unendliche Güte einfallen, mit der er stets verschwenderisch umgeht. Überall hinterlässt Gott den Fingerabdruck seiner Güte: In der Schöpfung, die er so wunderbar und großzügig angelegt hat, dass sie das Testurteil „sehr gut“ erhält und in der Geschichte des Volkes Israel, durch die sich Gottes Güte wie ein roter Faden zieht. Weil Gott seine Güte nicht auf Sparflamme brennen lässt, sondern vielmehr darauf brennt, sie zu verschenken, deshalb sind wir gut dran.

Psalm 137: Schluss mit lustig

Als das Volk Israel nach Babylon verschleppt wurde,
da verging ihm das Lachen und es war ihm in der Ferne
weder nach Singen noch Musizieren zumute.

Zu groß war das Heimweh.

Die Töne blieben ihm im Halse stecken,
nur Weinen und Wehklagen gaben den Ton an.

Die Israeliten hielten in ihren Erzählungen
die Erinnerung an die alte Heimat wach,
besonders von der Stadt Jerusalem, dem religiösen Zentrum,
war oft die Rede.

Die Sehnsucht nach Heimkehr wurde immer stärker
und mit ihr der dringliche Appell an Gott,
er möge sein Volk aus der Gefangenschaft befreien
und Vergeltung üben für alle Drangsal.

Psalm 138: Wärmster Dank

Dank sei dir, ja, Dank sei dir, Gott,
für deine liebevolle Beziehung zu mir!
Wenn ich dich anrufe, erreiche ich dich immer,
nie ist die Leitung zu dir besetzt.
Du kennst mich so gut,
dass du schon an meinem Tonfall erkennst, wie es mir geht.
Wenn ich mutlos und ausgebrannt bin,
dann baust du mich auf und schenkst mir neue Kraft.
Wenn ich Kummer habe,
beugst du dich zu mir herunter und tröstest mich.
Habe ich Angst,
so versuchst du, mich zu beruhigen.
Immer bist du in Rufbereitschaft, mir helfend nahe.
Du nimmst dich meiner Sache an
und führst sie zu einem guten Ende.

Psalm 139: Gott kennt mich durch und durch

Guter Gott, du kennst mich: besser als mein bester Freund,
besser als meine beste Freundin,
besser als ich mich selbst.

Du weißt um meine Gedanken und Gefühle,
um meine Träume und Sehnsucht.

Du siehst auch in die verborgenen Winkel meines Herzens
und du verstehst mich.

Du begleitest mich: wenn ich glücklich oder traurig bin,
wenn ich übermütig oder ängstlich bin,
wenn ich unterwegs bin oder mich ausruhe.

Du kennst alle meine Worte, noch bevor ich sie sage
und auch die Worte, die ich nicht ausspreche, sind dir bekannt.
Aber das soll mir keine Angst machen.

Du bist auf meiner Seite.

Du bist mir ganz nah

und hältst deine beschützende Hand über mich.

Manchmal kann ich das kaum glauben. Es ist einfach zu schön.

Ich weiß, Gott: Noch bevor ich geboren wurde, hattest du mich lieb
und hast dich über mich gefreut.

Ich danke dir dafür, dass ich lebe.

Oft staune und ahne ich: Mein Leben ist ein Wunder,
ein Geschenk aus deiner Hand.
Es ist kostbar.

Du schenkst uns die Zeit und darin
frohe Stunden und schöne Augenblicke.

Auch wenn die Zeit vergeht und ich nicht weiß, was kommt,
du Gott, blickst mich freundlich an.

Du begleitest mich auch weiterhin durch mein Leben.

Dafür danke ich dir!

Psalm 140: Gott stellt sich auf die Seite der Benachteiligten

Wirf mir einen Rettungsring zu, Gott, ich brauche deine Hilfe.
Überall bin ich von gemeinen Menschen umgeben.
Streithähne sind das,
Giftspritzen mit Worten scharf wie eine Messerschneide.
Sie wollen mich auf üble Weise vernichten
und locken mich in den Hinterhalt.
Verzweifelt flehe ich:
Gott, lenke es so,
dass sie sich in den eigenen Fallstricken verfangen und umkommen.
Gönne diesen Fieslingen nicht den Triumph über mich,
denn dadurch würden sie sonst noch überheblicher werden.
Bitte, Herr, mache ihnen den Garaus.
Du bist meine letzte Hoffnung und ich weiß,
du wirst mich nicht enttäuschen.

Psalm 141: Bewährte Bewahrung

Lieber Gott, ich bin`s schon wieder.
Mit meinem Gebet klopfe ich bei dir an
und suche deine Unterstützung.
Bewahre mich vor unbedachten Worten,
vor böser Gesinnung und schlechter Gesellschaft.
Von Menschen, die es gut mit mir meinen,
will ich mich gerne belehren
und, wenn nötig, auch den Kopf waschen lassen.
Stelle jedoch bitte einen Bannkreis um die,
die mir Schaden zufügen möchten,
damit sie mir nichts anhaben können.
Stärke mein Vertrauen, dass mir niemand etwas zu Leide tun kann,
wenn du auf mich aufpasst.

Psalm 142: Eine Nummer zu groß für mich

So laut und so viel habe ich nach dir gerufen, Gott,
dass ich fast heiser bin.

Ich schütte dir mein Herz aus

und lade alle meine Ängste und meinen Kummer bei dir ab.

Niemand mag mich, niemand hat Zeit für mich.

Nur du! Du bist mein Halt.

Ohne dich habe ich keine Chance,

mich gegen meine Feinde zu behaupten,

denn sie sind mir haushoch überlegen.

Hilf mir auf, hilf mir heraus aus dieser ausweglosen Situation,

dann werden alle meine Freunde herbeilaufen

und sich mit mir freuen.

Psalm 143: Zwischen Bangen und Hoffen

Guter Gott, schenke bitte meinem Gebet,
mit dem ich dir beharrlich in den Ohren liege,
deine ungeteilte Aufmerksamkeit!
Sei nicht zu streng mit mir,
denn deiner Vollkommenheit kann niemand genügen.
Ich bin angefochten:
In meinem Herzen wohnen der Kummer und die Traurigkeit,
meine Lebensfreude ist dahingeschwunden,
die Angst steckt mir in den Knochen.
Ich vergegenwärtige mir alle Situationen von früher,
in denen du mir helfend unter die Arme gegriffen hast.
Mit leeren Händen stehe ich vor dir
und bringe nur meine Sehnsucht nach dir mit.
Lass mich bereits am Morgen deinen ermutigenden Zuspruch hören
und berate mich bei allen Entscheidungen, die heute anstehen.
Gib mir dein Geleit nicht nur an diesem Tag,
sondern mein ganzes Leben lang.
Vernichte alle lebensfeindlichen Mächte in mir und um mich herum.
Bei dir bin ich geborgen wie ein Kind im Schoß seiner Mutter.

Psalm 144a: In Gott verankert

Mein Gott, auf dich ist felsenfester Verlass,
du bist mein Helfer und mein Schutz.

Auf dich setze ich mein Vertrauen.

Wir Menschen sind vergänglich wie eine Pustebblume im Wind
und du sorgst dich um jeden einzelnen von uns,
weil dir unser Wohl am Herzen liegt.

Ich werte es als ein Zeichen deiner Zuneigung,
dass du für mich ein ganzes Feuerwerk der Verteidigung
gegen meine Feinde entzündest.

Du hast mich nicht nur aus der Hand meiner Gegner errettet,
fürsorglich wie du bist, schenkst du mir darüber hinaus
eigene, wohlgeratene Kinder und Wohlstand.

Meinen Dank an dich will ich in einem Lied vertonen.

Psalm 144b: Gebets-Sprechstunde

Gott, schon so oft warst du mein Fels und hast mir felsenfesten Halt gegeben.

Du warst für mich wie eine Burg, hinter deren Mauern ich mich absolut in Sicherheit befand

und wie ein Schutzschild, das zuverlässig vor mir aufgebaut war.

Nur staunen kann ich, wie viel dir der Mensch bedeutet.

Dabei ist er doch so vergänglich und kurzlebig wie eine Eintagsfliege.

Fahre du drein, wenn ich angefeindet werde,

steh mir bei, wenn ich unterzugehen drohe.

Ich will dir auch als Dankeschön ein neues Lied komponieren,

weil du mich aus der Hand derer gerettet hast, die mir nach dem Leben trachten und die nur Lügen in ihrem Mund führen.

Lass bitte unsere Töchter und Söhne prächtig wachsen und von schöner Gestalt sein,

unsere Vorratskammern nie leer werden

und die Zahl unserer Schafe und Rinder stetig steigen.

Welche Wohltat ist es, einen so wohlwollenden Gott wie dich zu haben!

Psalm 145: Gott ist durch und durch Güte

Sei gelobt, guter Gott, jeden Tag aufs Neue nicht nur von mir,
sondern auch meine Kinder und Enkelkinder sollen diese Kette des
Lobes fortsetzen.

Gott, deine Majestät übertrifft jeden König,
doch noch mehr punktest du durch deine große Güte,
dein Erbarmen und dein Geduld.

Und so mischt sich Dank in mein Lob,
Dank auch dafür, dass du immer dein Wort hältst,
dass die Gnade bei dir an erster Stelle steht,
dass deine Hand alle auffängt und dein Augenmerk besonders denen
gilt, die Kummer haben,
dass du jeder/jedem deine Großzügigkeit und Fürsorge zuteil werden
lässt, wer auf dich seine Erwartung setzt,
dass du allen nahe bist, die sich dir im Gebet anvertrauen,
dass du ihre Bitten hörst und erhörst,
dass du deinen Segen verschwenderisch ausschüttetest auf alle,
die dich lieben.

Psalm 146: Auf immer und ewig
Werdet nicht müde, Gott zu loben

Lob sei dir, Gott, bis zu meinem letzten Atemzug.
Alle Menschen sind endlich und ihr Leben ist begrenzt.
Diese Erkenntnis möge immer in mir aufleuchten,
wenn ich versucht bin, meine Hoffnung allein an Menschen fest zu
machen.
Glücklich, wer sich an dich, Gott, bindet
und sein Leben in dir verankert.
Deine unverbrüchliche Treue begleitet mich alle Tage, in frohen und
schweren Zeiten.
Du bist immer für mich da und öffnest mir durch dein Beispiel die
Augen,
wie auch ich anderen helfend und aufrichtend zur Seite stehen kann.

Psalm 147: Gottes Güte und Macht durchweben Raum und
Zeit

Spart nicht mit Lob für unseren guten Gott!

Er baut nicht nur zerstörte Städte auf, sondern auch verstörte
Menschen.

Gott ist wie ein Arzt für Leib und Seele:

Zerbrochene Herzen macht er heil und auf Wunden legt er einen
Verband.

Unser Gott kennt jeden einzelnen Stern, der am Himmel steht
und behält den Überblick über ihre riesige Anzahl.

Verbindet euer Lob mit Dank für Gottes Fürsorge,
mit der er die Natur, Pflanzen, Tiere und Menschen bedenkt.

Wer auf SEINE Güte hofft, der hat bei IHM einen Stein im Brett.

Gott befriedet alles, er schenkt äußeren und inneren Frieden.

Er gibt seine Gebote als Orientierung und sein Wort verbreitet sich wie
ein Lauffeuer auf der Erde.

Schnee, Reif, Hagel, Frost und Wind gehorchen seinem Wort.

Auf sein Geheiß fällt und schmilzt der Schnee.

Sein Wort wärmt aber auch die Herzen der Menschen.

Wem von Gott so viel Gutes wird beschert,
das ist gleich nochmals ein Loblied wert.

Psalm 148: Das Lob auf Gott durchtönt das All

Gott hat den gesamten Kosmos ins Dasein gerufen
und ihm für immer Bestand zugesagt.

Sonne, Mond und Sterne, Tiere und Pflanzen, die Berge, das Meer
und alle Menschen

– egal, ob Mann oder Frau, reich oder arm, jung oder alt –

sie alle verdanken Gott ihre Existenz und sollen deshalb ein Loblied auf
Gott erklingen lassen

und mit einem kräftigen Halleluja Gottes Größe und Macht besingen.

Psalm 149: Eine Lobeshymne auf Gott

Das Lob und die Freude über Gott, den Schöpfer und Herrscher,
soll in aller Herzen und Mund sein.

Diese Freude soll aber auch in die Füße und Hände der Menschen
fahren

und sich in Tanz und Musizieren ausdrücken.

Nie soll das Lob auf Gott, der den Menschen zugetan ist, verstummen.

Seid gespannt, was sich Gott als Dank hierfür einfallen lässt.

Psalm 150a: Finale – Lob bis zum Abwinken

Wenn wir uns freuen, dann machen wir einen Luftsprung
oder klatschen vor Freude in die Hände.

Wir freuen uns, wenn uns jemand lobt.

Heute wollen wir dich, Gott, loben

und dir fröhliche Lieder singen und Musik machen mit Melodie- und
Rhythmusinstrumenten

mit unserem Klavier, unseren Flöten, Geigen, Gitarren,

mit Triangeln, Trommeln und Schlagzeug.

Wir loben dich und danken dir für alles Gute und Schöne in unserem
Leben. Halleluja!

Psalm 150b: Ein Loblied auf Gott

Wenn wir uns freuen, dann machen wir einen Luftsprung
oder klatschen vor Freude in die Hände.

Wir freuen uns, wenn uns jemand lobt.

Heute wollen wir dich, Gott, loben
und dir fröhliche Lieder singen und Musik machen
mit unserem Klavier, unseren Flöten, Geigen, Gitarren,
Boomwhackern und Orff-Instrumenten.

Wir loben dich und danken dir für alles Gute und Schöne in unserem
Leben. Halleluja!